

LITERATURFESTIVAL STUTTGART

DO 11. –
SO 21. MAI 2023

SCHREIBEN,
WÄHREND DIE
WELT GESCHIEHT

PROGRAMM

LITERATURFESTIVAL STUTTGART

➤ www.stuttgart.de/literaturfestival

SCHREIBEN, WÄHREND DIE WELT GESCHIEHT

Inhalt

- 05 Grußwort, Frank Nopper
- 06 Vorwort, Lena Gorelik
- 08 Auf ein Wort, Literaturhaus Stuttgart

- 10 Programmübersicht
- 14 Kuratiertes Programm (Lena Gorelik)
- 27 Vitae Autor*innen
- 32 Map
- 34 Workshops für Jugendliche
- 36 Kinder- und Jugendprogramm der
Stuttgarter Literatur- und Kulturakteur*innen
- 44 Veranstaltungen der Stuttgarter
Literatur- und Kulturakteur*innen

- 60 Impressum
- 63 Legende

GRUSSWORT

Liebe Freundinnen und Freunde der Literatur,

Stuttgart ist eine Stadt der Verlage und der Literatur, eine Stadt mit einer langen literarischen Tradition. Viele bedeutende Schriftstellerinnen und Schriftsteller sind in Stuttgart regelmäßig zu Gast, auch internationale Größen, sie lesen aus ihren Werken, das Literaturhaus im Bosch-Areal leistet hier eine ausgezeichnete Arbeit.

Es freut mich, wenn jetzt ein neues Literaturfestival nach Stuttgart kommt. Es wird von der Stadt finanziell gefördert und von der mehrfach ausgezeichneten Schriftstellerin Lena Gorelik kuratiert. Der Titel des Festivals lautet: „Schreiben, während die Welt geschieht“. Über zeitliche, sprachliche und topographische Grenzen hinweg setzen sich Autorinnen und Autoren mit dem aktuellen Geschehen auf literarische Weise auseinander. Erwartet werden hochkarätige Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus dem In- und Ausland sowie literarische Neuentdeckungen. Mit Lesungen, Workshops, Performances und Gesprächen lädt das Festival dazu ein, Literatur auf ungewöhnliche Weise zu erleben.

Eine Besonderheit dieses Literaturfestivals ist die hohe Zahl der Kooperationspartner – es sind über 20. Sie haben eigene Programme beigesteuert. Ein wichtiges Ziel des Festivals ist es, die lokalen Literaturinitiativen zu stärken, sie zusammenzuführen, einen regelmäßigen Austausch anzustoßen.

In einer Zeit, in der Europa von einem Krieg erschüttert wird, will das Festival Wege aus der Sprachlosigkeit weisen, es will für Frieden, Weltoffenheit und Völkerverständigung werben.

Ich bin gespannt auf das neue elftägige Stuttgarter Literaturfestival und lade Sie herzlich zu einem Besuch ein.

Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper
Landeshauptstadt Stuttgart

SCHREIBEN, WÄHREND DIE WELT GESCHIEHT

Schreiben, während die Welt geschieht: Unsere Welt, in der wir Menschen agieren, täglich, stündlich, jetzt. Die Welt, für die wir zuständig sind, in der wir Gemeinschaften bilden, in der wir Worte und Sprache wählen, in der wir Entscheidungen treffen, immerzu. In der wir lieben, verzweifeln, Ängste und manchmal einander bekämpfen. Während diese Welt geschieht, schreiben heißt, Geschichten erzählen, die nicht vergessen können und wollen, dass wir Menschen verwickelt sind. Miteinander, ineinander, umeinander, in die Welt hinein, mit dem verknotet, was gestern war, und verantwortlich für das, was morgen geschieht. Heißt, schreiben und wissen, dass Sprache, dass Worte, dass Geschichten, dass Lyrik, dass Bilder, dass Literatur aus dieser Welt heraus entsteht und in dieser Welt wirkt. Sie hat die Kraft, uns an unsere Menschlichkeit zu erinnern.

Das Literaturfestival Stuttgart bringt Literatur nach Stuttgart, die sich in der Welt verortet, namhafte Autor*innen, die sich trauen, mit und in ihrer Sprache(n) engagiert zu sein, im besten Sinne dieses Wortes: Sie treten für unsere Welt ein. Die eingeladenen Autor*innen sind so vielfältig wie die Welt, die sie beschreiben: Sie kommen aus verschiedenen Ländern, bringen unterschiedlichste Erfahrungshintergründe und Geschichten, mit sowie diverse literarische Formen von Roman über Lyrik bis hin zu Graphic Novels und den eigensinnigsten Mischformaten, die sie in Lesungen, Gesprächen, Performances und in einem Live-Podcast präsentieren, an Orten, die sich quer über die Stadt verteilen. Man könnte sagen: Sie bringen die Welt nach Stuttgart – dringende Fragen unserer Zeit, Erfahrungen, die abseits unseres Wahrnehmungshorizonts liegen, Erinnerung an vergessene Ereignisse und Menschen sowie viele Worte der Hoffnung. Es ist zugleich in seiner Form deshalb ein besonderes Festival, weil es Stuttgarter Institutionen und Akteur*innen mit einbezieht, die unter dem Dach von „Schreiben, während die Welt geschieht“ über 20 eigene Veranstaltungen präsentieren. Es ist ein inklusives Festival, das mit seinem breit gestreuten, mehrsprachigen und vielfältigen Programm auch für ein eben solches vielfältiges Publikum gedacht ist. Eröffnet wird das Literaturfestival Stuttgart 2023 von einer der wichtigsten literarischen Stimmen unserer Zeit: Chimamanda Ngozi Adichie. Die nigerianische, vielfach ausgezeichnete Autorin, die den Satz „we should all be feminists“ geprägt hat, wird am 11. Mai in der Liederhalle darüber sprechen, was es heute bedeutet zu schreiben, während die Welt geschieht.

Heute, im Jahre 2023:

Ein Jahr, das sich leider ohne Krieg nicht denken lässt. Wie und ob sich ein Krieg dokumentieren oder erzählen lässt, und welche Rolle der Literatur unter solchen Umständen zukommt, darüber werden die Autor*innen Tanja Maljartschuk, Nino Haratischwili und Faruk Šehić diskutieren. Auch die derzeitige Situation im Iran bietet Grund zur Verzweiflung: Die Journalistin Gilda Sahebi hat ein hochaktuelles Buch zu den Unruhen geschrieben, das sie in Stuttgart vorstellen wird, ebenso wie der Romanautor Behzad Karim Khani sein Debüt *Hund Wolf Schakal*. Sie werden beide mit der Regisseurin des ausgezeichneten Dokumentarfilms *Born in Evin* Maryam Zaree sprechen, deren Film im Rahmen des Festivals gezeigt wird. Im Jahre 2023 wollen wir auch zusammen feiern. Wir wollen eine Welt feiern, in der sich Allianzen nicht über Biografien und geographische Herkunft, sondern über gemeinsame Fragen und Wünsche bilden. Wir wollen mit Performances, Lesungen, Gesprächen und einem Ballroom ein nicht-binäres Selbstverständnis und den Glauben daran, dass unsere Körper uns selbst gehören und nicht von gesellschaftlichen Vorstellungen bewertet werden müssen, feiern.

Wir wollen mit bedeutenden Autor*innen wie A. L. Kennedy, Antje Rávik Strubel, Maria Stepanova, Birgit Weyhe, Ann Cotten, Dilek Güngör, Theresia Enzensberger und ihren Texten und Bildern den drängenden Fragen unserer Zeit nachgehen: Was kann Literatur bewirken? Wie lassen sich Geschichten über nationale Grenzen und Kriege hinweg erzählen? Wer hat unser Land in den vergangenen Jahrzehnten geprägt, wessen Erfahrungen und Leben wollen wir erzählen? Welche Menschen, wessen Geschichten haben wir vergessen? Welche Literatur prägt jene, die heute schreiben? Und wie wird die Literatur von morgen durch aktuelle Krisen wie die Klimakatastrophe geprägt? Wir wollen das Festival mit einem hoffnungsvollen, einem empowernden Abend beenden: Mit Briefen der Hoffnung und Musik. Und mit dem Wissen, dass, während wir feiern und tanzen und hoffen, die Welt weiterhin geschieht.

Lena Gorelik, Kuratorin des Literaturfestival Stuttgart

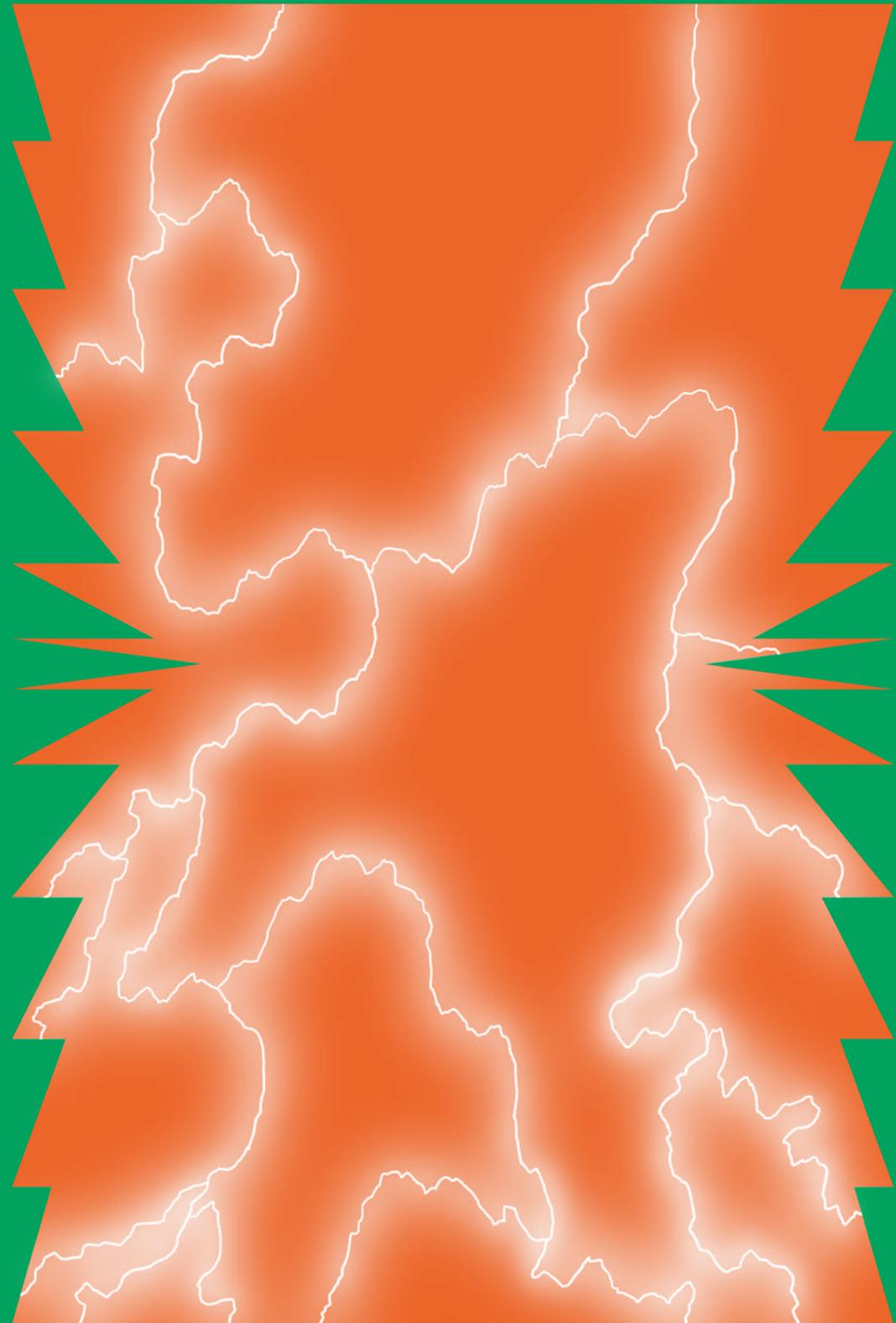


Lena Gorelik, Foto: Charlotte Troll

AUF EIN WORT

Selbst das glühendste Gedicht, das das ‚Ich‘ in all seinen Tiefen durchpflügt und die Welt draußen zu lassen scheint, wurde in einer bestimmten Zeit geschrieben, ist Teil seiner politischen, sozialen, kulturellen und religiösen Rahmungen. Kurzum: Literatur schwebt nicht im luftleeren Raum, auch wenn der Text für sich stehen und Zeit überdauern kann. Sie ist vielfach „geerdet“ und eine künstlerische Deutung der Welt und ihrer Lebensbedingungen, die sich in einer Geschwindigkeit und häufig auch Brutalität ändern, dass wir uns die Augen reiben. Mit diesem Blick laden wir ein zum 1. Stuttgarter Literaturfestival unter dem Titel *Schreiben, während die Welt geschieht*. Begegnen Sie aufregenden Autor*innen, tauchen Sie durch Texte, kaulen Sie die Details, strecken Sie Ihren Rücken, wechseln Sie die Perspektive und halten Sie Mehrdeutigkeiten aus! Der Titel ist zugleich ein Zitat der Schriftstellerin Lena Gorelik, die auf Einladung der Stadt Stuttgart und des Literaturhauses Stuttgart den literarischen Schwerpunkt dieses ersten Festivals kuratiert hat. Parallel dazu waren Akteur*innen aus dem literarischen Leben der Stadt eingeladen, sich mit eigenen Ideen zu bewerben und das Festival zum Blühen zu bringen: für die Stadt und aus der Stadt heraus – und das Ganze über 11 Tage lang. Aus über 60 Bewerbungen von Literaturveranstalter*innen, Buchhändler*innen, Verlagen, Initiativen und Vereinen wurden von Lena Gorelik über 20 Ideen ausgewählt und durch die Stadt Stuttgart gefördert – zu entdecken auf den folgenden Seiten! Von der Kurzgeschichtenbühne *Get Shorties* im Merlin, über *Wildbienen und Waldgeister* im Garnisonsschützenhaus bis zur Radtour mit Joachim Zelter; von *Randnotizen. Von der Straße. Auf der Straße. Über die Straße*, über ein *Himmelfahrtskommando* am Himmelfahrtstag in der Zacke zum Theaterspaziergang; von der Stadtteilbibliothek über das Kulturkabinett, die ifa-Galerie Stuttgart, das Stadtarchiv bis zum Second Hand Records Plattenladen. *Vom Schreiben, während die Welt zerbricht* bis zum *Blütenrausch* mit über 40 Verlagen im Literaturhaus, vom Grafittiworkshop, der Graphic Novel-Präsentation, Shared Readings, Figurenspieler*innen bis zu den Buchkindern in ihrer Druckwerkstatt: Wir freuen uns auf Sie!

Festivalfiebern Sie mit uns!
Ihr Literaturhaus Stuttgart



PROGRAMMÜBERSICHT

DO 11. MAI • 20 Uhr Eröffnung → S. 15
„Schreiben, während die Welt geschieht“ ⇨ [Chimamanda Ngozi Adichie](#)

FR 12. MAI • 19 Uhr → S. 15
„Als lebten wir in einem barmherzigen Land“ ⇨ [A. L. Kennedy](#)

SA 13. MAI • 11-20 Uhr → S. 16
„Blütenrausch – Markt der unabhängigen Verlage“

SA 13. MAI • 14 Uhr → S. 16
„Diebe und Laien“ ⇨ [Ingo Beck](#), [Franz Suess](#)

SA 13. MAI • 16 Uhr → S. 17
„Radikale Körperstimmen“ ⇨ [Abdalrahman Alqalaa](#), [Sam Zamrik](#)

SA 13. MAI • 18 Uhr → S. 17
„Dürst“ und „Die Geschichte meiner Sexualität“
⇨ [Simon Froehling](#), [Tobi Lakmaker](#)

SA 13. MAI • 20 Uhr → S. 18
„I AM ME“ - Ballroom History and Aesthetics
⇨ [Voguing Stuttgart & Guests](#)

SA 13. MAI • 21.30 Uhr → S. 18
„I AM ME“ - Showcase Ball ⇨ [Voguing Stuttgart & Guests](#)

MO 15. MAI • 14-18 Uhr → S. 19
„Und warum soll ich das lesen?“ Leicht verständliche Literatur als
Zugang zu neuen Möglichkeiten ⇨ [Eeva Rantamo](#)

MO 15. MAI • 19 Uhr → S. 19
„LiES - Geschichten in einfacher Sprache“
⇨ [Elisa Diallo](#), [Kristof Magnusson](#)

MO 15. MAI • 20 Uhr → S. 20
„Hinter der Scham versteckt“ ⇨ [Eva Müller](#), [Slatka Roschal](#)

DI 16. MAI • 18 Uhr → S. 20
„Das Erzählen der Kriege“ ⇨ [Nino Haratischwili](#), [Tanja Maljartschuk](#),
[Faruk Šehić](#)

DI 16. MAI • 19 Uhr → S. 21
„Schreiben, während die Welt geschieht?“ Ein Gespräch über die Macht
von Literatur ⇨ [Terézia Mora](#), [Antje Rávik Strubel](#)

Programm kuratiert von [Lena Gorelik](#)

MI 17. MAI • 19 Uhr → S. 21
„Sie waren niemals Gäste“ ⇨ [Dilek Güngör](#), [Karosh Taha](#), [Birgit Weyhe](#)

MI 17. MAI • 21 Uhr → S. 22
„Aşk, Mark ve Ölüm – Liebe, D-Mark und Tod“: Film von [Cem Kaya](#)

DO 18. MAI • 16 Uhr → S. 22
„Ein Tag im Zeichen von Zan, Zendegi, Azadi:
Stimmen aus der iranischen Diaspora in Deutschland“
⇨ [Behzad Karim Khani](#), [Gilda Sahebi](#), [Maryam Zaree](#)

DO 18. MAI • 19 Uhr → S. 23
„Born in Evin“: Film von [Maryam Zaree](#)

DO 18. MAI • 19 Uhr → S. 23
„Wem die Erinnerung gehört“ ⇨ [Ann Cotten](#), [Max Czollek](#)

FR 19. MAI • 18 Uhr → S. 24
„Geschichten, die zum Krieg führten“ ⇨ [Svetlana Lavochkina](#),
[Viktor Martinowitsch](#), [Maria Stepanova](#)

FR 19. MAI • 20.30 Uhr → S. 24
„Über Frauen, die schreiben“: Podcast „Fempire“ von [Rasha Khayat](#)
⇨ [Nava Ebrahimi](#), [Rasha Khayat](#), [Yade Yasemin Önder](#)

SA 20. MAI • 19 Uhr → S. 25
„Auf See“ ⇨ [Theresia Enzensberger](#)

SO 21. MAI • 16 Uhr → S. 25
„Männer sterben bei uns nicht“ ⇨ [Annika Reich](#)

SO 21. MAI • 18 Uhr → S. 26
Ein Abend voller Hoffnung: Sammelband „anders bleiben“
⇨ [Maryam Aras](#), [Shida Bazayr](#), [Selma Wels](#)

Workshops für [Jugendliche](#) → S.34
[Kinder- und Jugendprogramm](#) der Stuttgarter
Literatur- und Kulturakteur*innen → S.36

PROGRAMMÜBERSICHT

FR 12. MAI • 14-18 Uhr → S. 45

⇒ Erinnerungskultur Kulturstadt Stuttgart: „Writing without borders“ mit Sara Ehsan

FR 12. MAI • 18 Uhr → S. 45

⇒ EUNIC-Cluster Stuttgart: „Europa lesen, verstehen und darstellen: Schiller-Marathon – die Sprache der Freiheit“

FR 12. MAI • 19 Uhr → S. 46

⇒ Stadtarchiv Stuttgart in Kooperation mit ComicJuu e.V.: „Aufgezeichnete Erinnerung: Geschichte und Graphic Novel“

SA 13. MAI • 13-17 Uhr → S. 46

⇒ Erinnerungskultur Kulturstadt Stuttgart: „Writing without borders“

SA 13. MAI • 14-17 Uhr → S. 47

⇒ Sarah Chand: „Bildgedichte: schreibend zeichnen – zeichnend schreiben“

SA 13. MAI • 16 Uhr → S. 47

⇒ Verlag Urachhaus: „Dein Schweigen, Vater – Zwischen Spurensuche und Versöhnung.“ mit Susanne Benda

SA 13. MAI • 17 Uhr → S. 48

⇒ ShoShō: „Différance“

SA 13. MAI • 19 Uhr → S. 48

⇒ Axel Brauch & Ensemble: „Die Unverrückbaren von S. G. Houansou“

SA 13. MAI • 20 Uhr → S. 49

⇒ Kulturverein Merlin mit der Lesebühne Get Shorties: „Schreiben, während die Welt geschieht“

13. & 14. MAI • 9 – 16 Uhr und 9 – 15 Uhr, Lesung am 20. Mai um 19 Uhr, Probe ab 16 Uhr

⇒ Literally Peace e.V.: „Ge:Schichten der Erinnerung: Ein Palimpsest der Vielfalt“ → S. 49

13. & 20. • 10-18 Uhr & 21. • 12-18 Uhr → S. 50

⇒ volkshochschule stuttgart e.V.: „Literatur aus der Sprühdose. Ein Graffiti-Schreib-Workshop“

SO 14. MAI • 17 Uhr → S. 50

⇒ Institut für Sprechkunst und Kommunikationspädagogik, HMDK Stuttgart: „Alice, der Klimawandel und die Katze Zeta“

MO 15. MAI • 14 Uhr → S. 51

⇒ Leseohren e. V. und Literarisches Hör-Kabinett: „Shared Reading für Blinde und Seh-Eingeschränkte in Blindenschrift“

Veranstaltungen der Stuttgarter Literatur- und Kulturakteur*innen

MI 17. MAI • 18 Uhr → S. 51

⇒ NeckArs e.V.: „Ihr wisst nicht, was Krieg ist — Lesung mit Schattentheater und Musik“

MI 17. MAI • 19 Uhr → S. 52

⇒ EUNIC-Cluster Stuttgart: „Europa lesen, verstehen und darstellen: Das multikulturelle Europa in der Schrift“

17. & 18. MAI • 11-14 Uhr → S. 52

⇒ Akademie für gesprochenes Wort: „Gesprächsfetzen“

DO 18. MAI • 10-13 Uhr → S. 53

⇒ Sarah Chand: „Bildgedichte: schreibend zeichnen – zeichnend schreiben“

DO 18. MAI • 10-17 Uhr / 18-19 Uhr → S. 53

⇒ Thomas Richardt & Lokstoff! Theater im öffentlichen Raum e.V.: „Himmelfahrtskommando – eine öffentliche Schreibwerkstatt“

FR 19. MAI • 14.30 Uhr → S. 56

⇒ Gilbert Fels mit Studierenden der HMDK Stuttgart: „Gärten sprechen“

FR 19. MAI • 18.30 Uhr → S. 56

⇒ Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart: „Spuren der Worte“

FR 19. MAI • 20.30 Uhr → S. 57

⇒ Stutt:Ard e.V.: „The Order of Sounds – Die Ordnung der Klänge“

FR 19. MAI • 21 Uhr → S. 57

⇒ Second Hand Records Stuttgart und Andreas Vogel: „Die zweite Hälfte des Himmels“

SA 20. MAI • 16.30-18.30 Uhr → S. 58

⇒ Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart: „Spuren der Worte“

SA 20. MAI • 19 Uhr → S. 58

⇒ Literally Peace e.V.: „Ge:Schichten der Erinnerung: Ein Palimpsest der Vielfalt“

SO 21. MAI • 14 Uhr → S. 59

⇒ Stuttgarter Schriftstellerhaus e.V.: „Von Lesung zu Lesung: Radeln Sie mit Joachim Zelter durch Stuttgart“

SO 21. MAI • 14.30 Uhr → S. 59

⇒ Axel Brauch & Ensemble: „Die Unverrückbaren von S. G. Houansou“

Fortlaufendes Projekt → S. 41

⇒ Anne Brockmann und Daniel Knaus: „Randnotizen – Von der Straße. Auf der Straße. Über die Straße.“

PROGRAMM

➤ kuratiert von Lena Gorelik

Tickets: € 12 / 10 / 6 * Wenn nicht anders angegeben

Livestream: € 6

➤ www.stuttgart.de/literaturfestival

➤ Reservix-Vorverkaufsstellen und Tickethotline:
0761 - 888 499 99

➤ Buchhandlung & Büchergilde im
Literaturhaus Stuttgart

* zzgl. € 2 Servicegebühr



Chimamanda Ngozi Adichie, Foto: Manny Jefferson

DO 11. MAI

20 Uhr

FR 12. MAI

19 Uhr

Eröffnung 1. Literaturfestival Stuttgart

Impulsvortrag & Gespräch

„Schreiben, während die Welt geschieht“

➤ Chimamanda Ngozi
Adichie

Grußworte: Frank Nopper Oberbürgermeister
Stefanie Stegmann Leitung Literaturhaus

Moderation: Lena Gorelik

Ihr feministisches Manifest ging um die ganze Welt, ihr Werk ist in über 30 Sprachen übersetzt, und sie gehört zu den großen Stars der Weltliteratur! Mit einem exklusiv verfassten Text eröffnet die nigerianische Autorin Chimamanda Ngozi Adichie im Gespräch mit der Kuratorin und Schriftstellerin Lena Gorelik das 1. Stuttgarter Literaturfestival „Schreiben, während die Welt geschieht“: Was bedeutet es, literarisch zu schreiben und sich dabei der Welt, dessen, was um uns herum geschieht, was uns geprägt hat, bewusst zu sein? Was bedeutet engagiertes, reflektiertes, politisches Schreiben heute?



15

● Kultur- und Kongresszentrum
Liederhalle, Mozartsaal, Berliner Platz 1

Lesung & Gespräch

„Als lebten wir in einem barmherzigen Land“

➤ A. L. Kennedy

Moderation: Verena Lueken
Sprecher: Johannes Wördemann

A. L. Kennedy ist nicht nur eine der berühmtesten Autor*innen Schottlands, sie ist auch als politische Journalistin tätig, wie z.B. in ihren Kolumnen in der Süddeutschen Zeitung. Zum 1. Literaturfestival Stuttgart bringt sie ihren neuen Roman *Als lebten wir in einem barmherzigen Land* mit, ein Meisterwerk der moralischen Beunruhigung. Soll man Unbarmherzigen gegenüber barmherzig sein? Die Protagonistin Anna unterrichtet an einer Grundschule und möchte die Welt verbessern, wie damals, als sie gegen die Kriegs- und Sozialpolitik der englischen Regierung demonstrierte. Was sie allerdings nicht ahnte: Einer ihrer früheren Kumpanen war ein V-Mann, der sie verriet. Lassen Sie sich mit A.L. Kennedy beunruhigen!



A.L. Kennedy, Foto: Robin Niedojadlo



● Literaturhaus Stuttgart,
Breitscheidstraße 4

Buchmesse

„Blütenrausch – Markt der unabhängigen Verlage“

Bereits im Mai ist es in diesem Jahr soweit!
Über 40 unabhängige Verlage bringen das Literaturhaus zum Blühen. Auch die Bühne im 1. Stock, das Hochbeet des Literaturhauses, gehört in diesem Jahr ganz den Verleger:innen: Im Viertelstundentakt präsentieren sie gemischte Büchersträuße, die Rose des Jahres oder Wildwüchse in ihrer Verlagsgeschichte, erzählen von Momenten des Aufblühens oder Verwelkens. Poesie gibt's aus dem Automaten, frische Wiesen- und Obstbaumb Blüten in Acryl auf Papier, noch mehr Blumen auf der Wiese im Foyer. Alle, die Lust auf haptische Buchgestaltung haben und mehr wissen wollen, melden sich zum BuchBauKasten an.
Lassen Sie sich verführen, betören und berauschen!



Comic-Lesung mit Projektion, Sounds und Gespräch

„Diebe und Laien“ ⇨ Ingo Beck, Franz Suess

In Kooperation mit „Blütenrausch“
Moderation: Barbara M. Eggert

Protagonist*innen, die am Rande der Gesellschaft stehen: Astrid, die glaubt, vom Briefträger ausgeraubt worden zu sein. Der Briefträger, der in seiner sexuellen Beziehung zu Konrad ausgenutzt wird. Und Markus, sein Sohn aus gescheiterter Ehe, der sich fragt, warum man nicht einfach die Sachen stehlen kann, die man sich nicht leisten kann. Skurril und verschroben, boshaft und spannend erzählt und zeichnet Franz Suess seine Geschichten.



Franz Suess,
Foto: Stevanovic



Ingo Beck,
Foto: August Morgenthal

Lecture Performance

„Radikale Körperstimmen“ ⇨ Abdalrahman Alqalaq, Sam Zamrik

Der Körper ist eine eigensinnige Lyriklandschaft aus Deutungen, ausgestattet mit unzähligen Ausdrucksfähigkeiten. Jeder Körper ist zugleich auch geprägt durch Herkunft, Wissen und Erfahrungen, ein politischer Körper, der zum Protestinstrument werden kann. Die Autor*innen lesen Texte über Körper und Stimmen als Orte der Entfremdung, des Verlusts und des Schmerzes – aber auch der Lust. Und welcher Gesprächsort wäre geeigneter als das „Studio Amore“, das zur Zwischennutzung neu bespielte Hotel am Schlossgarten?



Abdalrahman Alqalaq,
Foto: Jens Arbogast



Sam Zamrik,
Foto: Paula Winkler

Lesung & Gespräch

„Dürst“ und „Die Geschichte meiner Sexualität“

⇨ Simon Froehling, Tobi Lakmaker

Moderation: Lena Gorelik
Sprecherin: Caro Mendelski

Tobi Lakmaker erzählt in seinem gefeierten Debüt *Die Geschichte meiner Sexualität* von Sofie, der*die es aufgibt, die Frau werden zu wollen, die andere in ihr sehen. Charmant, manchmal dreist, meist komisch, immer zart beschreibt Lakmaker die Räume zwischen Weiblichkeit und Männlichkeit. Simon Froehling findet in seinem Roman *Dürst* eine dichterische, soghafte Sprache für die Geschichte eines queeren Künstlers, dessen Leben von einer bipolaren Stimmung bestimmt wird. Zwei Autor*innen, die sich trauen zu erzählen, wie es ist, gefangen zu sein.



Simon Froehling, Foto: Dieter Kubli



Tobi Lakmaker,
Foto: Willemieke Kars

Programm kuratiert von Lena Gorelik

SAMSTAG



Einführung & Talkrunde

„I AM ME“ - Ballroom History and Aesthetics ↳ Voguing Stuttgart & Guests

Tür auf für den Ballroom! Der sogenannte Ballroom ist die Kulturform aus der u. a. der Voguing Tanz hervorgeht. Seit vielen Jahren gibt es eine aktive Ballroom-Szene in vielen Großstädten Deutschlands, die innerhalb ihrer Communities zu "Balls" und Workshops einladen. In der Ballroom-Community geht es dabei nicht nur ums Tanzen, sondern auch um die Gemeinschaft. An diesem Abend laden wir zu einem Talk mit Wegbereiter*innen des Deutschen Ballroom ein, um diese queere Schwarze Kulturform besser kennenzulernen.



Voguing Stuttgart, Foto: Francesca Schmitt

Performance

„I AM ME“ - Showcase Ball ↳ Voguing Stuttgart & Guests

"I AM ME" entführt auf eine Reise in die Welt von Voguing – mit Fashion, Tanz und Performance. Auf einem Laufsteg treten Künstler*innen in einem Wettbewerb gegeneinander an. Begleitet von einem DJ und dem Sprechgesang eines MCs, entstehen kreative Darbietungen, die von anerkannten Juror*innen mit einem Preis gekürt werden. Voguing Stuttgart in Kooperation mit contain't ist eine Gemeinschaft von jungen Menschen, die sich für die queere Schwarze Kulturform des Ballroom engagieren. Sie schaffen neue kreative Räume für eine Kulturform, die Menschen in all ihrer Diversität bestärkt und unterstützt. Tauchen Sie ein in unsere Welt und seid für eine Nacht Gast auf einem echten Ball!

HINWEIS: Sonntag 14. Mai Voguing Workshops, Innerer Nordbahnhof/contain't. Infos auf Instagram @voguingstuttgart.



Voguing Stuttgart, Foto: Ilkay Karakurt

PROGRAMM

Workshop

„Und warum soll ich das lesen?“ Leicht verständliche Literatur als Zugang zu neuen Möglichkeiten ↳ Eeva Rantamo

Anmeldung über
 ↗ info@literaturhaus-stuttgart.de,
 begrenzte Teilnehmer*innenzahl

Leicht verständliche Literatur will das Lesen erleichtern und neue Leser*innen gewinnen. Doch viele Menschen haben sich damit abgefunden, dass Bücher oder andere Texte ihnen nichts bieten. Literatur ist immer aktive Auseinandersetzung. Sie wird nicht „für“ jemanden verfasst, sondern über etwas, das für Schreibende und Lesende gemeinsam Bedeutung hat.

Wen wollen wir ansprechen? Warum sollen Menschen das lesen? Wie erreichen leicht verständliche Texte ihr tatsächliches Publikum? Wir laden Sie ein, gemeinsam über praktische Möglichkeiten und Lösungen nachzudenken. Der Workshop gibt Anregungen und öffnet neue Perspektiven.



Eeva Rantamo, Foto: Martin Conze

SAMSTAG

MONTAG

Lesung & Gespräch

„LiES - Geschichten in einfacher Sprache“ ↳ Elisa Diallo, Kristof Magnusson

Moderation: Hauke Hückstädt

Einfache Sprache muss kein Makel sein, sie kann Kunst sein! Hauke Hückstädt, Leiter des Frankfurter Literaturhauses, hat mit Autor*innen dafür ein Regelwerk erarbeitet und vor kurzem seine zweite Anthologie in leichter Sprache geschriebenen Erzählungen der Weltliteratur unter dem Titel *LiES. Literatur in einfacher Sprache* veröffentlicht. In den Bänden versammelt sich das „who is who“ der Literatur mit Autor*innen wie Judith Hermann, Sasha Marianna Salzmann oder Annette Peht. In Stuttgart zu Gast sind die Schriftsteller*innen Kristof Magnusson und Elisa Diallo, die aus ihren Geschichten lesen und zusammen mit Hauke Hückstädt über Literatur in einfacher Sprache sprechen. Mit freundlicher Unterstützung der Chaja Stiftung



Elisa Diallo, Foto: privat



Kristof Magnusson, Foto: Gunnar Klack



Lesung & Gespräch

„Hinter der Scham versteckt“ **⊗** Eva Müller, Slata Roschal

Moderation: Carolin Callies

Slata Roschal hat mit *153 formen des nichtseins* ein schonungsloses Romandebüt in Form einer Prosa-Collage voll bissigem Humor und sezierenden Alltags- wie Selbstbeobachtungen vorgelegt. Darin erzählt sie von Identität, Migration, Weiblichkeit und dem Leben an den Rändern der Gesellschaft. Sie trifft auf Eva Müller, die in ihrer autofiktionalen Graphic Novel *Scheiblettenkind* die Geschichte ihrer Familie mit originellem wie eigensinnigem Strich erzählt: das Aufwachsen in Armut, in einem Umfeld abseits akademischer Bildung, begleitet von sozialer, Scham und schließlich in eine Emanzipation als Künstlerin mündend. Zwei Autorinnen im Gespräch, die Lebensumstände beschreiben, die gerne versteckt und vergessen werden.



Eva Müller, Foto: Thorsten Wagner



Slata Roschal, Foto: Ammy Berent

Lesung & Gespräch

„Das Erzählen der Kriege“ **⊗** Nino Haratischwili, Tanja Maljartschuk, Faruk Šehić

Moderation: Claudia Dathe
Sprecherin: Barbara Stoll

Den Krieg (be)schreiben: Wie lassen sich Kriege in der Literatur erzählen? Wie lässt sich unmittelbares Geschehen in Literatur fassen, die eigentlich Distanznahme beansprucht? Hat die Sprache genug Worte für die Grausamkeit der Menschen? Welche Rolle spielt die Frage der Zeugenschaft? Gibt es einen richtigen Zeitpunkt für das Erzählen? In einer Zeit des Krieges fragen wir nach der Rolle, die Literatur in der Dokumentation und in ihrem Umgang mit dem Thema Krieg spielen kann.



Nino Haratischwili, Foto: G2 Baraniak



Tanja Maljartschuk, Foto: Michael Schwarz



Faruk Šehić, Foto: Yusuf Elsaadi

PROGRAMM

MONTAG

DIENSTAG

Lesung & Gespräch

„Schreiben, während die Welt geschieht?“
Ein Gespräch über die Macht von Literatur **⊗** Terézia Mora, Antje Rávik Strubel

Welche Geschichten suchen wir in Zeiten der Umbrüche in Europa? Was tröstet, was gibt Zuversicht und was hält uns wachsam? Welche Wirkung kann das Erzählen entfalten? Hat Literatur eine gesellschaftliche Aufgabe? Wie kann sie vor Indienstnahme geschützt werden? Und welche Rolle spielt das Publikum? Mit Terézia Mora und Antje Rávik Strubel treffen zwei sprachgewaltige, kluge Schriftstellerinnen und Übersetzerinnen aufeinander.



Antje Rávik Strubel, Foto: Antje Rávik



Terézia Mora, Foto: Antje Berghäuser

Lesung & Gespräch

„Sie waren niemals Gäste“ **⊗** Dilek Güngör, Karosh Taha, Birgit Weyhe

Moderation: Claudia Kramatschek

Eine Tochter, die ihren Vater besucht und versucht, aus seinem Schweigen etwas heraus zu hören – auf der Suche nach seiner Geschichte (Dilek Güngör: *Vater und ich*); ein junger Mann, der in einer Hochhaussiedlung aufwächst und damit leben muss, dass seine Mutter immerzu von anderen abgewertet wird (Karosh Taha: *Im Bauch der Königin*) und sogenannte Madgermanes, Vertragsarbeiter*innen aus Mosambik, die zum Aufbau in die DDR kamen (Birgit Weyhe: *Madgermanes*, Graphic Novel). Drei Autorinnen, die von jenen erzählen, die als Gastarbeiter*innen bezeichnet werden, aber nie Gäste waren, doch unser Land prägten.



Dilek Güngör, Foto: Ingrid Hertfelder



Birgit Weyhe, Foto: Vera Drebusch



Karosh Taha, Foto: Havin Al-Sindy



Dokumentarfilm

„Aşk, Mark ve Ölüm –
Liebe, D-Mark und Tod“:
Film von Cem Kaya

Anfang der 1960er-Jahre wurden die sogenannten Gastarbeiter*innen aus Anatolien und anderen Gegenden der Türkei von der Bundesrepublik Deutschland angeworben. Von Anfang an gab es ein Stück „Heimat in der Fremde“, einen Bestandteil ihrer Kulturen, der sie immer begleitete: ihre Musik. Über die Jahre entwickelten sich in Deutschland eigenständige musikalische Richtungen, die es in dieser Form im Mutterland nicht gab. Der Kinofilm *Aşk, Mark ve Ölüm* erzählt von der beispiellosen Geschichte einer selbständigen Musik-Kultur der türkischen Einwander*innen, ihrer Kinder und Enkelkinder in Deutschland.



Filmstills „Aşk, Mark ve Ölüm“, ©filmfaust

Lesung & Diskussion

„Ein Tag im Zeichen
von Zan, Zendegi, Azadi“
Stimmen aus der
iranischen Diaspora in
Deutschland
☞ Behzad Karim Khani,
Gilda Sahebi,
Maryam Zaree

Moderation: Maryam Aras

Hund, Wolf, Schakal: In seinem eindrücklichen Debüt beschreibt der in Teheran geborene Behzad Karim Khani das Schicksal einer aus dem Iran geflüchteten Familie in Berlin. Revolutionäre treffen auf Kleindealer und Messerstecher, die Melancholie iranischer Prosa auf die Härte amerikanischen Raps. Die Journalistin und Autorin Gilda Sahebi beleuchtet in ihrem aktuellen Buch *Unser Schwert ist die Liebe* die jüngsten landesweiten Proteste im Iran: die Rolle der Musik, die feministische Perspektive und die lange Geschichte der gewaltvollen Unterdrückung. Im Anschluss an die Lesungen sprechen die beiden mit der in Teheran geborenen Regisseurin, Schauspielerin und Autorin Maryam Zaree.



Behzad Karim Khani,
Foto: Valerie Benner



Gilda Sahebi,
Foto: Hannes Leitlein

PROGRAMM

Dokumentarfilm

„Born in Evin“: Film von
Maryam Zaree

Filmverleih © RFF – Real Fiction Filmverleih e.K.

In *Born in Evin* erzählt die Regisseurin und Schauspielerin Maryam Zaree von der Suche nach den gewaltvollen Umständen ihrer Geburt in einem der berüchtigsten politischen Gefängnisse der Welt.



Maryam Zaree, Foto: Dorothea Tuch

MITTWOCH

DONNERSTAG

Lyriklesung & Gespräch

„Wem die Erinnerung
gehört“ ☞ Ann Cotten,
Max Czollek

Worte, die die Abstände zwischen Erinnerung und Gegenwart zu erfassen versuchen: Die beiden sprachvirtuosen Essayist*innen und Lyriker*innen Ann Cotten und Max Czollek lesen Gedichte und sprechen über das Verhältnis von Erinnerung und Text, Macht und Sprache und die Verortung der eigenen Autor*innenschaft im Verhältnis zur Welt. Und sie denken mit uns nach über die neuen Freiräume, die in sperrigen Wörtern wie „Post-Identitätspoetik“ aufblitzen.



Ann Cotten,
Foto: Bogenberger Autorenfotos



Max Czollek,
Foto: Paula Winkler



FR 19. MAI

18 Uhr

FR 19. MAI

20.30 Uhr

SA 20. MAI

19 Uhr

SO 21. MAI

16 Uhr

Lesung & Gespräch

„Geschichten, die zum Krieg führten“

↳ Svetlana Lavochkina, Viktor Martinowitsch, Maria Stepanova

Moderation: Lena Gorelik
Sprecherin: Marit Beyer

Über nationale Grenzen hinweg sprechen, die angesichts Putins Invasionskriegs unüberwindbar scheinen: Mit Svetlana Lavochkina, Viktor Martinowitsch und Maria Stepanova lesen und sprechen drei Autor*innen miteinander, die dieser Krieg trifft, weil sie aus dem geografischen und politischen Raum stammen, der dem Krieg vorangegangen ist; Autor*innen, deren Selbstverständnis seit dem Kriegsbeginn ein anderes ist. Welche Erzählungen prägten das Denken im (post-)sowjetischen Raum? Welche Geschichten wurden dabei vergessen oder auch nicht erzählt? Und was kann Literatur bewirken, wenn es um grenzübergreifendes Denken und Verstehen geht?

Mit freundlicher Unterstützung des Berliner Künstler*programm des DAAD



Svetlana Lavochkina,
Foto: Pavel Gitin



Viktor Martinowitsch,
Foto: Kasia Syramalot



Maria Stepanova,
Foto: Ekko Schwichow

Live-Podcast

Über Frauen, die schreiben: Podcast „Fempire“ von Rasha Khayat
↳ Nava Ebrahimi, Rasha Khayat, Yade Yasemin Önder

Auf wessen Schultern stehen wir, die Schriftstellerinnen von heute? Wer sind die Frauen, die unser Schreiben geprägt haben? Die Schriftstellerin Rasha Khayat bittet zwei schillernde Kolleginnen ans Mikro und in den Live-Podcast: Welche Einflüsse haben weibliche, schreibende Vorbilder auf die eigene Arbeit? Wie sprechen wir eigentlich miteinander im Angesicht eines globalen Patriarchats? Und welche Frauen haben uns geprägt? Jede Autorin bringt eine persönliche „Heldin“ mit, und wir feiern das Leben und die Arbeit großer Schriftstellerinnen. Bei Fempire live in Stuttgart stellen die vielfach ausgezeichneten Schriftstellerinnen Nava Ebrahimi und Yade Yasemin Önder die Autorinnen ihres Lebens und Schreibens vor. Fempire auf Spotify:
↗ fempire_podcast

Im Anschluss Party in der Rakete



Nava Ebrahimi,
Foto: Clara Wildberger



Rasha Khayat, Foto: privat



Yade Yasemin Önder,
Foto: Carolin Saage

PROGRAMM

Lesung & Gespräch

„Auf See“ ↳ Theresia Enzensberger

Moderation: Maryam Aras

Wie über Zukunft schreiben? Klug, packend und visionär erzählt Theresia Enzensbergers großer Roman *Auf See* von den utopischen Versprechen neuer Gemeinschaften: Yada wächst als Bürgerin einer schwimmenden Stadt in der Ostsee auf. Ihr Vater, ein libertärer Tech-Unternehmer, hat die „Seestatt“ als Rettung vor dem Chaos entworfen, in dem die übrige Welt versinkt. In den Jahren seit ihrer Gründung ist der Glanz vergangen, Algen und Moos überwuchern die einst spiegelnden Flächen.



Theresia Enzensberger, Foto: Rosanna Graf

SAMSTAG

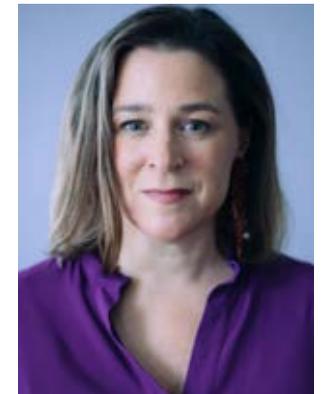
SONNTAG

Lesung & Gespräch

„Männer sterben bei uns nicht“ ↳ Annika Reich

Moderation: Jan Snela

In einem prachtvollen Anwesen am See leben sie zusammen, die Frauen einer Familie, denen die Männer nach und nach abhandengekommen sind. Wie zahlreich die dunklen Flecken ihrer Geschichte sind, weiß nur die rätselhafte Großmutter im neuen Roman *Männer sterben bei uns nicht* von Annika Reich. Als eine der Enkelinnen verstoßen wird, bleibt ihre Schwester zurück, die nun allein gegen eine verhängnisvolle Tradition ankämpfen muss.



Annika Reich, Foto: Paula Winkler

● Evang. Bildungszentrum
Hospitalhof Stuttgart,
Büchsenstraße 33



● Theater Rampe, Filderstraße 47



24

25

● Literaturhaus Stuttgart



● Literaturhaus Stuttgart



Lesung & Gespräch & Abschlussparty

Ein Abend voller Hoffnung: Sammelband „anders bleiben“ ✉ Maryam Aras, Shida Bazyar, Selma Wels

Moderation: Lena Gorelik

Hoffnung ist, was wir gemeinsam haben. Wir hoffen auf eine Zeit ohne Kriege, auf eine Welt, in der Verbindungen und Kooperationen mehr zählen als Kämpfe, in der Menschlichkeit im Zentrum unseres Miteinanders steht. Selma Wels hat in ihrem Sammelband *anders bleiben. Briefe der Hoffnung in verhärteten Zeiten* Texte von Autor*innen versammelt, die ein „Wir“ ausloten und sich trauen zu hoffen und zu träumen. An diesem Abend werden Briefe gehört und geschrieben, wird erzählt und zugehört, wird gehofft und geträumt, wird gefeiert und getanzt. Im Wissen darüber, dass währenddessen die Welt geschieht – und die Hoffnung Teil dieser Welt bleibt.



Shida Bazyar, Foto: Tabea Treichel

Maryam Aras,
Foto: Fatima KhanSelma Wels,
Foto: Picture People

● Literaturhaus Stuttgart



Vitae Autor*innen

VITAE

Chimamanda Ngozi Adichie ist eine der großen Stimmen der Weltliteratur. Ihr Werk wird in 37 Sprachen übertragen und sie wurde für ihre Romane *Blauer Hibiskus*, *Americanah* oder *Die Hälfte der Sonne* vielfach mit renommierten Preisen ausgezeichnet. Mit ihrem TED-Talk *We Should All Be Feminists* verankerte sie den Feminismus fest in der Popkultur. Chimamanda Ngozi Adichie wurde 1977 in Nigeria geboren und lebt heute in Lagos und in den USA.

Abdalahman Alqalag ist ein syrisch-palästinensischer Schriftsteller, Lyriker und Performer. Er flüchtete 2015 nach Deutschland, wo er heute lebt. 2022 erschien sein erster Gedichtband auf Arabisch, unter dem Titel *24* im Verlag elles in Kairo. Seit 2021 ist er Stipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung.

Maryam Aras wurde in Köln geboren. Als freie Autorin schreibt sie Literaturkritiken, Essays und Radiofeatures sowie Texte über Gender Studies, Kultur und Politik in Iran und der iranischen Diaspora und über deutsche Gegenwartsliteratur postmigrantischer Autor*innen und deren Rezeption im Feuilleton und Literaturbetrieb.

Shida Bazyar, geboren in Hermeskeil, studierte Literarisches Schreiben in Hildesheim und war, neben dem Schreiben, viele Jahre in der Jugendbildungsarbeit tätig. Ihr Debütroman *Nachts ist es leise in Teheran* erschien 2016 und wurde u. a. mit dem Ulla-Hahn-Autorenpreis ausgezeichnet und in mehrere Sprachen übersetzt. *Drei Kameradinnen* folgte 2021 und stand auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis.

Ann Cotten wurde 1982 in Iowa geboren und wuchs in Wien auf. Ihre literarische Arbeit umfasst Lyrik sowie Prosa und wurde vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Hugo-Ball-Preis 2017 und dem Gert-Jonke-Preis 2021. Sie lebt in Wien und Berlin.

Max Czollek, geboren 1987, ist Autor und lebt in Berlin. Er ist Mitherausgeber des Magazins *Jalta* – Positionen zur jüdischen Gegenwart und war Mitinitiator des Desintegrationskongress 2016 sowie der Radikalen Jüdischen Kulturtag 2017 am Maxim Gorki Theater. Er hat drei Gedichtbände und viel diskutierte Essays publiziert, wie *Desintegriert euch!* (2018), *Gegenwartsbewältigung* (2020) und *Versöhnungstheater* (2023).

Nava Ebrahimi wurde 1978 in Teheran geboren. Sie erhielt 2021 den Ingeborg-Bachmann-Preis. Für *Sechzehn Wörter* wurde sie mit dem Österreichischen Buchpreis sowie dem Morgenstern-Preis ausgezeichnet. Nava Ebrahimi lebt mit ihrer Familie in Graz.

Theresia Enzensberger wurde 1986 geboren und lebt in Berlin. Sie studierte Film und Filmwissenschaft in New York und schreibt als freie Autorin u. a. für F.A.Z., Monopol und DIE ZEIT. 2014 gründete sie das BLOCK Magazin, das 2016 bei den Lead Awards als bestes Newcomer-Magazin prämiert wurde. *Auf See* ist ihr zweiter Roman nach *Blaupause*, der mit der Alfred-Döblin-Medaille ausgezeichnet wurde.

Simon Froehling ist schweizerisch-australischer Doppelbürger und lebt als Autor für Theater- und Hörspiele sowie Lyrik und als Dramaturg in Zürich. Sein Roman *Dürrst* wurde für den Schweizer Buchpreis nominiert. Froehling wurde mit zahlreichen Lyrikpreisen ausgezeichnet und war 2012 für den Ingeborg-Bachmann-Preis nominiert.

AUTOR*INNEN

Dilek Güngör, geboren in Schwäbisch Gmünd, ist Journalistin und Schriftstellerin. Ihre gesammelten Zeitungskolumnen erschienen in den Bänden *Unter uns und Ganz schön deutsch*. Ihr Roman *Vater und ich* stand auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2021. Die Autorin lebt und schreibt in Berlin.

Nino Haratischwili, geboren 1983 in Tbilissi/Georgien, ist Theater-Autorin, -Regisseurin und Romanautorin. Ihr großes Familienepos *Das achte Leben (Für Brilka)*, in 25 Sprachen übersetzt, avancierte zum weltweiten Bestseller. Ihr Werk wurde vielfach ausgezeichnet. Heute lebt die Autorin in Berlin.

Hauke Hückstädt, geboren und aufgewachsen in der damaligen DDR in Schwedt an der Oder, lebt in Frankfurt am Main. Er ist Autor und Kritiker sowie Leiter des Literaturhauses Frankfurt.

Cem Kaya, 1976 in Schweinfurt geboren, ist Dokumentarfilmemacher. Er arbeitete als Produzent, Editor und Regisseur für Werbefilme und Musikvideos, bevor er sich dem Dokumentarfilm zuwandte, darunter die abendfüllenden Fernsehfilme *Arabeks* (2010), in Ko-Regie mit Gökhan Bulut und *Remake, Remix, Rip-Off* (2014). Kaya arbeitet auch als Kameramann, u. a. für den Film *77sqm_9:26min* der Londoner Gruppe Forensic Architecture über die Rekonstruktion des NSU Mordes an Halit Yozgat.

A. L. Kennedy, 1965 im schottischen Dundee geboren, gelang bereits mit ihrem ersten Roman *Einladung zum Tanz* (2001) ein Welterfolg. Sie wurde mit zahlreichen Literaturpreisen wie dem Heine-Preis ausgezeichnet. Kennedy schreibt u. a. für The Guardian.

Behzad Karim Khani wurde 1977 in Teheran geboren, seine Familie ging 1986 nach Deutschland. Er studierte Medienwissenschaften und lebt heute in Berlin-Kreuzberg, wo er schreibt und die Lugosi-Bar betreibt. Für sein Debüt *Hund, Wolf, Schakal* (2022) erhielt er den Debütpreis des Harbour Front Literaturfestivals.

Rasha Khayat ist Schriftstellerin und Übersetzerin aus Hamburg. Ihr Debütroman *Weil wir längst woanders sind* wurde vielfach ausgezeichnet. Zuletzt erhielt Rasha Khayat das Werkstipendium des Deutschen Literaturfonds für ihren neuen Roman, der 2024 erscheinen wird.

Tobi Lakmaker hieß noch Sofie Lakmaker, als *Die Geschichte meiner Sexualität* ihn in den Niederlanden zum Shootingstar machte. Die Zeitschrift Vogue kürte ihn zum „literarischen Talent 2021“. Lakmaker schreibt Kolumnen für De Groene Amsterdammer und LINDA.meiden.

Svetlana Lavochkina ist Autorin sowie Übersetzerin ukrainischer und russischer Lyrik. Geboren und aufgewachsen in der östlichen Ukraine, lebt sie heute mit ihrer Familie in Leipzig, wo sie als Lehrerin arbeitet. 2013 wurde ihre Novelle *Dam Duchess* mit dem Pariser Literaturpreis ausgezeichnet. Der Roman *Puschkins Erben*, im Original *Zap*, stand 2015 auf der Shortlist vom Tibor Jones Pageturner Preis in London.

Kristof Magnusson, geboren als Sohn deutsch-isländischer Eltern 1976 in Hamburg, studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und der Universität Reykjavík. Er schreibt Bücher und Theaterstücke, wie z.B. die Komödie *Männerhort* und den Roman *Das war ich nicht* und übersetzt aus dem Isländischen. Magnusson engagiert sich für Literatur in Einfacher Sprache, unterrichtet hierfür u.a. an

Universitäten. Zuletzt erschien von ihm 2020 der Roman *Ein Mann der Kunst*.

Tanja Maljartschuk, 1983 in Iwano-Frankiwsk, Ukraine geboren, ist Autorin und Journalistin. 2009 erschien ihr erster Erzählband *Neunprozentiger Haushaltssessig*, 2013 ihr Roman *Biografie eines zufälligen Wunders*. 2018 erhielt Tanja Maljartschuk den Ingeborg-Bachmann-Preis. Sie lebt in Wien.

Viktor Martinowitsch, 1977 in Belarus geboren, studierte Journalistik in Minsk und lehrt heute Politikwissenschaften in Vilnius. Er schreibt regelmäßig für ZEIT online. Martinowitsch wurde bekannt mit dem Roman *Paranoia* (2014). 2012 erhielt Martinowitsch den Maksim-Bahdanowitsch-Preis. Zuletzt ist sein Roman *Revolution* erschienen.

Eva Müller wurde 1981 in Süddeutschland geboren, hat in Hamburg Illustration studiert und arbeitet dort als freie Comiczeichnerin, Autorin und Künstlerin. Ihre Comics und Zeichnungen wurden in zahlreichen und mehrfach ausgezeichneten Büchern und Magazinen in verschiedenen Sprachen veröffentlicht.

Yade Yasemin Önder ist Dramatikerin und Drehbuchautorin. Ihr Theaterstück *Kartonage* wurde zu den Autorentheatertagen 2017 eingeladen und am Wiener Burgtheater uraufgeführt. Ihr Werke wurden vielfach ausgezeichnet.

Eeva Rantamo ist Kulturwissenschaftlerin und arbeitet als Dozentin für kulturelle Vermittlung, interkulturelle Kompetenz, Einfache Sprache sowie Inklusion und Barrierefreiheit.

Annika Reich, 1973 in München geboren, lebt in Berlin, ist Schriftstellerin und Künstlerische Leiterin des

Aktionsbündnisses WIR MACHEN DAS und WEITER SCHREIBEN, des preisgekrönten Portals für Autor*innen aus Kriegs- und Krisengebieten. Sie ist Teil der Zeit-Online-Kolumne 10 nach 8. Sie verfasste mehrere Romane wie *Durch den Wind* und *34 Meter über dem Meer*, schreibt Essays und Kinderbücher.

Slata Roschal wurde 1992 in Sankt Petersburg geboren und wuchs in Schwerin auf. Sie erhielt zahlreiche Stipendien und Preise. Roschal veröffentlichte mehrere Lyrikbände wie *Wir verzichten auf das gelobte Land* und *Wir tauschen Ansichten und Ängste wie weiche warme Tiere aus*.

Gilda Sahebi, im Iran geboren und in Deutschland aufgewachsen, ist ausgebildete Ärztin und Politikwissenschaftlerin. Sie arbeitet als freie Journalistin und als Autorin u. a. für die taz und den Spiegel. Seit dem Tod von Jina Mahsa Amini und der darauffolgenden Protestbewegung berichtet sie unermüdlich über die Geschehnisse im Iran. Der Focus ernannte sie 2022 zu einer der „100 Frauen des Jahres“, das Medium Magazin zur Journalistin des Jahres in der Rubrik Politik. Gilda Sahebi lebt in Berlin.

Faruk Šehić, geboren in Bihać in der damaligen Republik Jugoslawien, ist Autor von Lyrik und Prosa sowie Journalist. Er studierte Veterinärmedizin und war ab 1992 Soldat im Bosnienkrieg. Seine Werke wurden in viele Sprachen übersetzt.

Maria Stepanova, 1972 in Moskau geboren, ist eine der international erfolgreichsten russischen Dichterinnen der Gegenwart. Für ihr umfangreiches lyrisches und essayistisches Werk wurde sie vielfach ausgezeichnet. Ihr Prosadebüt *Nach dem Gedächtnis* (2018) wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt. Sie lebt in Berlin.

Antje Rávik Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Ihr Werk wurde mit zahlreichen Preisen geehrt und ihr Roman *Blaue Frau* mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet. Sie übersetzt aus dem Englischen und Schwedischen u. a. Joan Didion, Lena Andersson, Lucia Berlin und Virginia Woolf.

Franz Suess lebt und arbeitet in Wien als Illustrator. Er ist Verfasser von Graphic Novels und Bilderbüchern wie *Paul Zwei* oder *Letzte Nacht*. Suess wurde 1961 in Linz geboren und studierte Malerei und Grafik an der Kunstuniversität Linz.

Karosh Taha, geboren in der kurdischen Stadt Xaxo, lebt und schreibt in Köln und Paris. Ihr Debütroman *Beschreibung einer Krabbenwanderung* erschien 2018. 2020 wurde ihr zweiter Roman *Im Bauch der Königin* veröffentlicht. Für ihre Werke erhielt sie mehrere Preise und Stipendien.

Selma Wels, geboren in Pforzheim als Tochter türkischstämmiger Eltern, gründete und leitete den binooki Verlag und wurde europaweit als erste Verlegerin mit dem europäischen Kulturpreis KAIROS ausgezeichnet. Sie ist Co-Initiatorin und Kuratorin des viel beachteten Literaturfestivals „WIR SIND HIER – Festival für kulturelle Diversität“.

Birgit Weyhe wurde 1969 in München geboren. Sie lebt als Comic-Zeichnerin in Hamburg. Ihre Graphic Novels und Comics wurden mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Weyhes Arbeiten wurden in Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt und in verschiedensten internationalen Magazinen und Anthologien veröffentlicht.

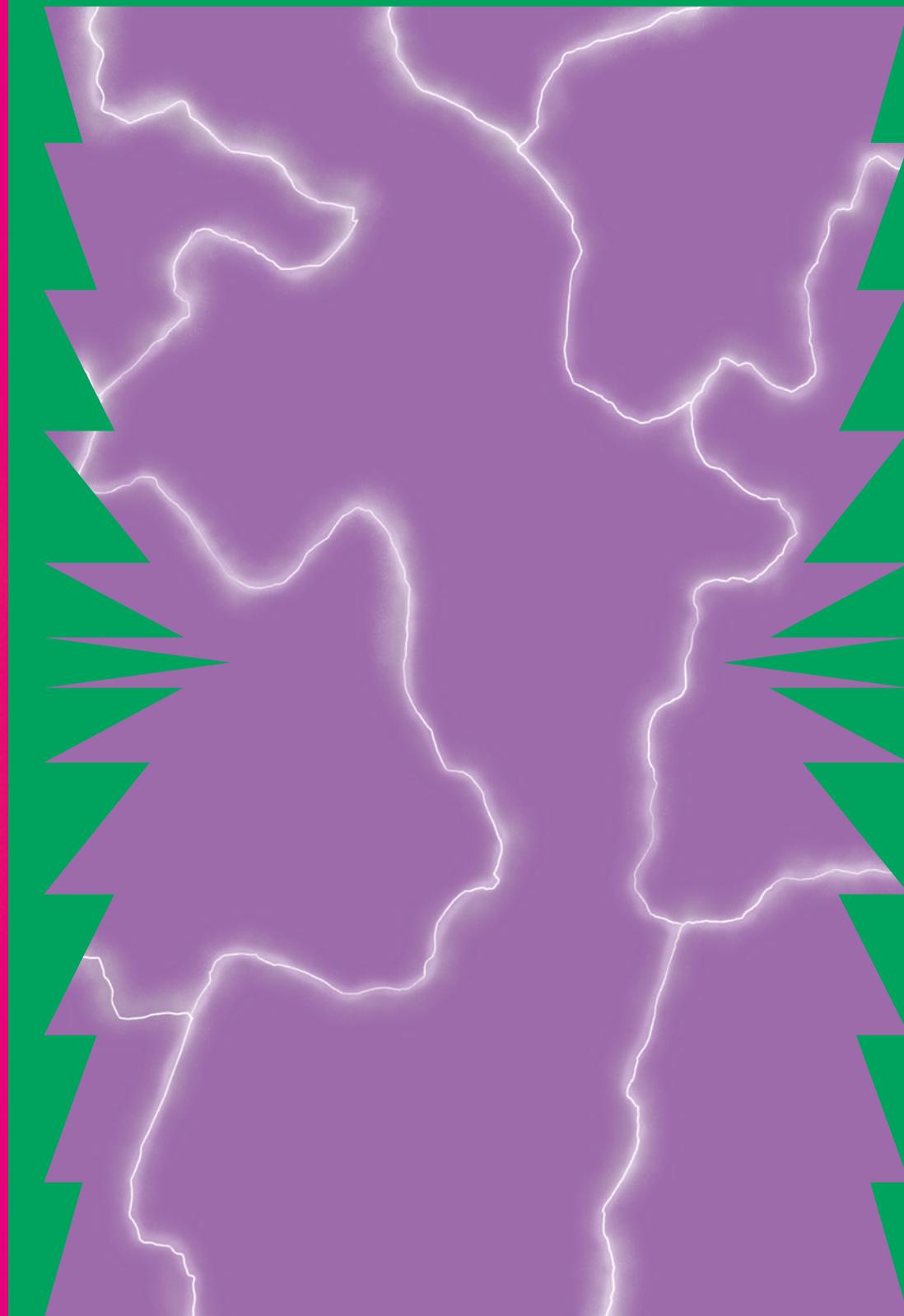
Sam Zamrik, 1996 in Damaskus geboren, ist queerer Lyriker, Übersetzer, und in der politischen Bildung tätig. Im Herbst 2022 erschien seine

englisch-deutsche Lyriksammlung *Ich bin nicht*. Er lebt und studiert in Berlin.

Maryam Zaree ist Schauspielerin, Autorin und Regisseurin. Sie wurde 1983 in dem politischen Gefängnis Evin in Teheran geboren. Als sie zwei Jahre alt war, floh ihre Mutter mit ihr nach Frankfurt am Main. Sie spielte in zahlreichen Kino- und Fernsehfilmen mit. Für ihre schauspielerische Leistung in der preisgekrönten Serie *4 Blocks*, gewann sie 2018 den Grimme Preis. Als Autorin schreibt sie fürs Theater, Film und Fernsehen. Ihr erster Kinofilm *Born in Evin* hatte seine Premiere auf der Berlinale 2019, lief in über 40 Ländern und gewann den deutschen Filmpreis.

VITAE

AUTOR*INNEN





- A Stadtbibliothek am Mailänder Platz 1
- B Studio Amore, Hotel am Schlossgarten, Schillerstraße 23
- C Oberer Schlossgarten, Wiese am Eckensee (gegenüber der Oper)
- D HMDK Stuttgart, Urbanstrasse 25
- E ifa - Institut für Auslandsbeziehungen, Charlottenplatz 17
- F Museum Hotel Silber, Säulensaal, Dorotheenstraße 10
- G Karlsplatz
- H Hospitalhof, Büchsenstraße 33
- I Stiftung Geißstraße, Geißstraße 7
- J Fais Dodo, Rotebühlplatz 33
- K Kunstraum 34, Filderstraße 34
- L Theater Rampe, Filderstraße 47
- M Zahnradbahn Stuttgart, Marienplatz
- N Künstlerhaus, Reuchlinstraße 4B
- O Kulturzentrum Merlin, Augustenstraße 72
- P Kino Atelier am Bollwerk, Hohe Straße 26
- Q TREFFPUNKT Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28
- R Second Hand Records, Leuschnerstraße 3
- S Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Mozartsaal, Berliner Pl. 1
- T Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstraße 4
- U Begegnungsraum Stuttgart, Breitscheidstraße 2F
- V Linden-Museum, Hegelplatz 1
- W Verlag Freies Geistesleben, 2. OG, Verlag Urachhaus, Landhausstraße 82

- X Hall of Fame Bad Cannstatt, König-Karl-Straße 84
- Y Palermo Projektraum, Prisma - Schwaben Bräu Passage, Bahnhofstr. 14-18, Stuttgart-Bad Cannstatt
- Z Kulturkabinett e.V., Kissinger Straße 66a
- 1 Garnisonsschützenhaus, Auf der Dornhalde 1a
- 2 Kaufpark Freiberg, Adalbert-Stifter-Straße 101
- 3 JES Stuttgart, Eberhardstraße 61a
- 4 Stadttarchiv Stuttgart, Bellingweg 21
- 5 U15

15. & 16. APRIL
immer 11-17 Uhr

Gemeinsames Lesen, Diskutieren und aktive Teilnahme an vier Veranstaltungen des Festivals

6. & 7. MAI
immer 11-17 Uhr

Gruppentreffen ● Begegnungsraum Stuttgart, Breitscheidstraße 2F

10. JUNI
14-17 Uhr

Workshop

„Club der jungen Leser*innen“

👉 Paulina Mandl, Christian Schönfelder

Lesen und darüber diskutieren – untereinander, mit Publikum und vor allem mit den jeweiligen Autor*innen. Eine Gruppe von Jugendlichen wird so Teil des ersten Stuttgarter Literaturfestivals. Sie lesen im Vorfeld die Texte, sprechen über ihre Eindrücke und überlegen sich Fragen, die sie den Autor*innen im Rahmen der Lesungen stellen, um die jeweiligen Diskussionen anzureißen. Mit ihren Fragen zu den Texten, zu Arbeitsweisen, zum Schreiben an sich und zur gesellschaftlichen Relevanz wird die künftige Lese-Generation zum Bestandteil des Literaturfestivals.

Begleitet wird der Club der jungen Leser*innen von den Stuttgarter Dramaturg*innen und Vermittler*innen Paulina Mandl (u. a. backsteinhaus produktion) und Christian Schönfelder (Junges Ensemble Stuttgart)

Anmeldung bis zum 07. April 2023 über ↗ paulina-mandl@gmx.de oder ↗ christian.e.schoenfelder@web.de

Ab 14 Jahren

5. APRIL-10. JUNI
Workshop immer Mi.,
von 17.30-20.30 Uhr

● JES Stuttgart, Eberhardstraße 61a

12. MAI
Performance um 20 Uhr

● Akademie für gesprochenes Wort, Haußmannstraße 22

Workshop und Performance

„Haunted House“

Mit Malin Lamparter, Nikita Gorbunov, Jhanna Nelles 👉 Ausdrucksreich e.V. und JES Stuttgart

Ausdrucksreich e.V. und das JES Stuttgart starten einen Schreib- und Spielclub, in dem mit all den kleinen und großen Dingen gearbeitet wird, vor denen wir uns fürchten. Dafür beschäftigen wir uns mit dem Thema Geisterbahn und befreien uns von unseren Ängsten indem wir sie in Gruselgeschichten einfangen oder als Monster auf die Bühne lassen. Im Mai bauen und bevölkern wir dann unser „Haunted House“ und erschrecken Andere mit der Personalisierung unserer Ängste. Aus großen und kleinen Ängsten gestaltet ein Kollektiv junger Poet*innen und Performer*innen ein „Haunted House“, in dem Monster des Alltags und Geister der Gegenwart Euch das Gruseln lehren.

Anmeldung für die Teilnahme an den Workshops:
↗ ml@ausdrucksreich.de

Anmeldung für die Performance unter:
↗ ausdrucksreich.de/hauntedhouse

Ab 16 Jahren

Workshops für Jugendliche

Workshop / Schreibwerkstatt

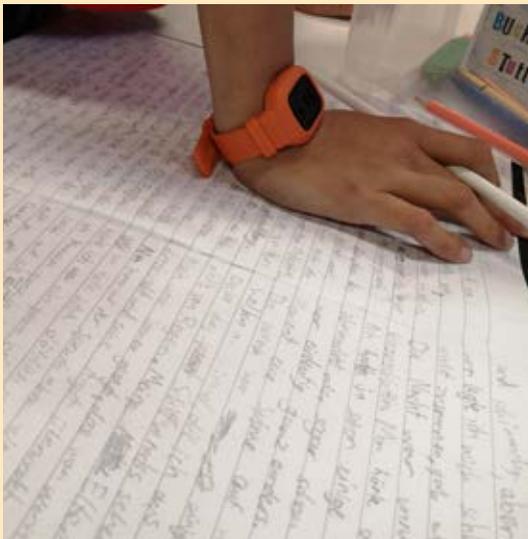
📖 Buchkinder Stuttgart: „>>S<< wie Schreiben, während die Welt geschieht“

In dieser kurzen und kreativen Schreibwerkstatt der Buchkinder Stuttgart werden eigene Texte und Geschichten entwickelt. Dabei lernen die Schüler*innen mithilfe von Sprachspielen und Schreibexperimenten ihre eigenen Ideen und Gedanken in Texten umzusetzen. Durch gemeinsames Schreiben und Vorlesen in der Gruppe erhalten sie außerdem neue Anregungen und Sicherheit im Umgang mit dem Geschriebenen.

Die Buchkinder Stuttgart sind ein Projekt der Stadtbibliothek Stuttgart, des Spielhauses der stjg und der vhs Stuttgart.

Anmeldung und Rückfragen über:

- ➔ bibliothekspaedagogik@stuttgart.de
- ➔ buchkinder-stuttgart.de
- ➔ stadtbibliothek-stuttgart.de



Schreibwerkstatt, Foto: Stadtbibliothek Stuttgart



Workshop & Buchtausch-Börse & Vorlesezelt

📖 Buchkinder Stuttgart: „>>A<< wie Aktionsnachmittag“

Hier dreht sich alles um Buchstaben, Wörter, Bücher und Texte, denn auf der Wiese vor der Stadtbibliothek weht frische Buchkinderluft. Bei verschiedenen Werkstattangeboten kann das Buchkinderhandwerk ausprobiert und kennengelernt werden. Außerdem gibt es eine Buchtausch-Börse und ein Vorlesezelt, in dem man echte Buchkinder- und Buchteens-Geschichten hören kann.

Die Buchkinder Stuttgart sind ein Projekt des Spielhauses der stjg, der Stadtbibliothek Stuttgart und der vhs Stuttgart.

Keine Anmeldung erforderlich

- ➔ buchkinder-stuttgart.de
- ➔ stadtbibliothek-stuttgart.de



13. MAI

10-15 Uhr

Lesungen & Workshops & Performances

Next Frontiers gUG: „Aufwecktag für Lesemüde“

Wer liest, hat viel mehr Spaß. Lernt die irrsten Sachen kennen. Kommt durch alle Zeitalter und quer durchs Weltall. Und wird bei all dem Vergnügen auch noch schlauer. Aber im Zeitalter von Smartphone, Streaming-Vielfalt und Games-Angeboten – alles tolle Sachen – kann es passieren, dass wir was Wichtiges völlig vergessen: unseren Kindern zu zeigen, wie toll Bücher sind. Wir vergessen oft sogar selbst, mal wieder ins Lesen abzutauchen. Einen Samstag lang lassen wir darum für Jung und Alt mitten im Alltag im Kaufpark Freiberg den Wecker klingeln: Zeit für Lese-abenteuer.

Mit: Barbara Rose, Kinderbuchautorin
Thomas Thiemeyer, Autor und Zeichner
Inga Steinmetz, Manga-Zeichnerin
Claudia Daniela Kellert, Tänzerin

➤ www.dragon-days.de

● Kaufpark Freiberg, Adalbert-Stifter-Straße 101
Für alle, die lesen können



Kinder- und Jugendprogramm der Stuttgarter
Literatur- und Kulturakteur*innen

38

15. & 16. MAI

9 & 10.30 Uhr

Workshop mit Lesung & Rundgang

Lese-Agentur Sabine Fecke: „Wildbienen und Waldgeister – was die Natur uns erzählt“

Natur, Klimakrise, Insektensterben sind Themen in unserer unmittelbaren Welt, die uns aktuell alle umtreiben und auch bei vielen Kindern schon sehr präsent sind. Mit zwei Formaten in einer Veranstaltung möchten wir Verständnis für die Natur und ihre Zusammenhänge wecken, aber auch gleichzeitig aufzeigen, dass Jede/r auch selbst etwas beitragen kann, um die Natur zu stärken und Klimaziele zu erreichen.

In „Ein Baum für Tomti“ von Nina Blazon landet Baumgeist Tomti in einer Zimmerpalme bei Menschenkindern. Auf der Suche nach seinem eigentlichen Zuhause wird auf einem Rundweg mit naturpädagogischem Material der Wald erkundet und so spielerisch gelernt, warum dieser als „Klimaanlage und Regenmacher“ so wichtig ist.

Bärbel Oftring liest aus „Ich bau dir ein Haus, kleine Wildbiene!“. Die Kinder erfahren dabei viel über Wildbienen und basteln eine eigene Nisthilfe für zuhause. Es werden Bienenkörbe und die Bienenkönigin angeschaut und Wildbienenarten beim Flug und der Nahrungssuche beobachtet.

Es kann jeweils eine Klasse pro Workshop teilnehmen, beide Workshops finden zeitgleich statt. Die Klassen können beide Workshops hintereinander besuchen.

Teilnahme kostenlos

Weitere Infos unter Tel. 0711 – 780 43 06

Anmeldungen über sabine.fecke@lese-agentur.de

● Garnisonsschützenhaus, Auf der Dornhalde 1a
Klassen 2 – 4



Kinder- und Jugendprogramm der Stuttgarter
Literatur- und Kulturakteur*innen

39

15.-17. MAI

9-13 Uhr

Schreib- / Druckworkshop

☞ Buchkinder Stuttgart: „Wortgestalten“

Kreativer Schreib- und Druckworkshop für Schulklassen mit Wolfram Isele (druckWERKstatt S-Ost)

In dieser kurzen und kreativen Schreibwerkstatt der Buchkinder Stuttgart können Kinder eigene Gedichte in Form eines „Elfchens“ schreiben. Im Anschluss lernen die Kinder unter der Anleitung des Künstlers Wolfram Isele eine neue Drucktechnik kennen und gestalten eigene Illustrationen zu ihren entstandenen Gedichten.

Die Buchkinder Stuttgart sind ein Projekt der Stadtbibliothek Stuttgart, des Spielhauses der stjg und der vhs Stuttgart.

Anmeldung und Rückfragen unter
➤ kontakt@spielhaus-jugendhaus.net
➤ buchkinder-stuttgart.de
➤ spielhaus-stuttgart.de



● Spielhaus, Unterer Schloßgarten, Stuttgart
Klasse 2 – 4

Kinder- und Jugendprogramm der Stuttgarter Literatur- und Kulturakteur*innen

∞ Fortlaufendes Projekt

Workshops & Ausstellungen

☞ Anne Brockmann und Daniel Knaus: „Randnotizen – Von der Straße. Auf der Straße. Über die Straße.“

Randnotizen: Von der Straße. Auf der Straße. Über die Straße. Randnotizen – das sind Zeilen von der Straße. In 1:1-Miniatur-schreibwerkstätten erarbeiten wir Texte mit Menschen ohne Obdach und ohne Wohnung, die von ihrem Leben erzählen. Die Schreibwerkstätten finden im Milieu der Teilnehmenden – auf der Straße oder in einem nahegelegenen Café – statt, die Präsentation der Ergebnisse in Form von Literaturpostkarten wird an verschiedenen Orten wie Schlupfwinkel, release, Straßenuniversität, Küstenhund e.V. u. a. gezeigt. Die Literaturpostkarten werden kostenlos ausgestellt und gegen Spende abgegeben.

Schreibwerkstätten mit Menschen ohne Wohnung und Obdach Präsentation der Texte in Form von Literaturpostkarten

Mehr Informationen zum Projekt auf
➤ Instagram: [@randnotizen_stuttgart](https://www.instagram.com/randnotizen_stuttgart)

bis 21. Juli 2023

Ausstellung Comicbuchpreis 2023

☞ Maren und Ahmadjan Amini: „Ahmadjan und der Wiedehopf“

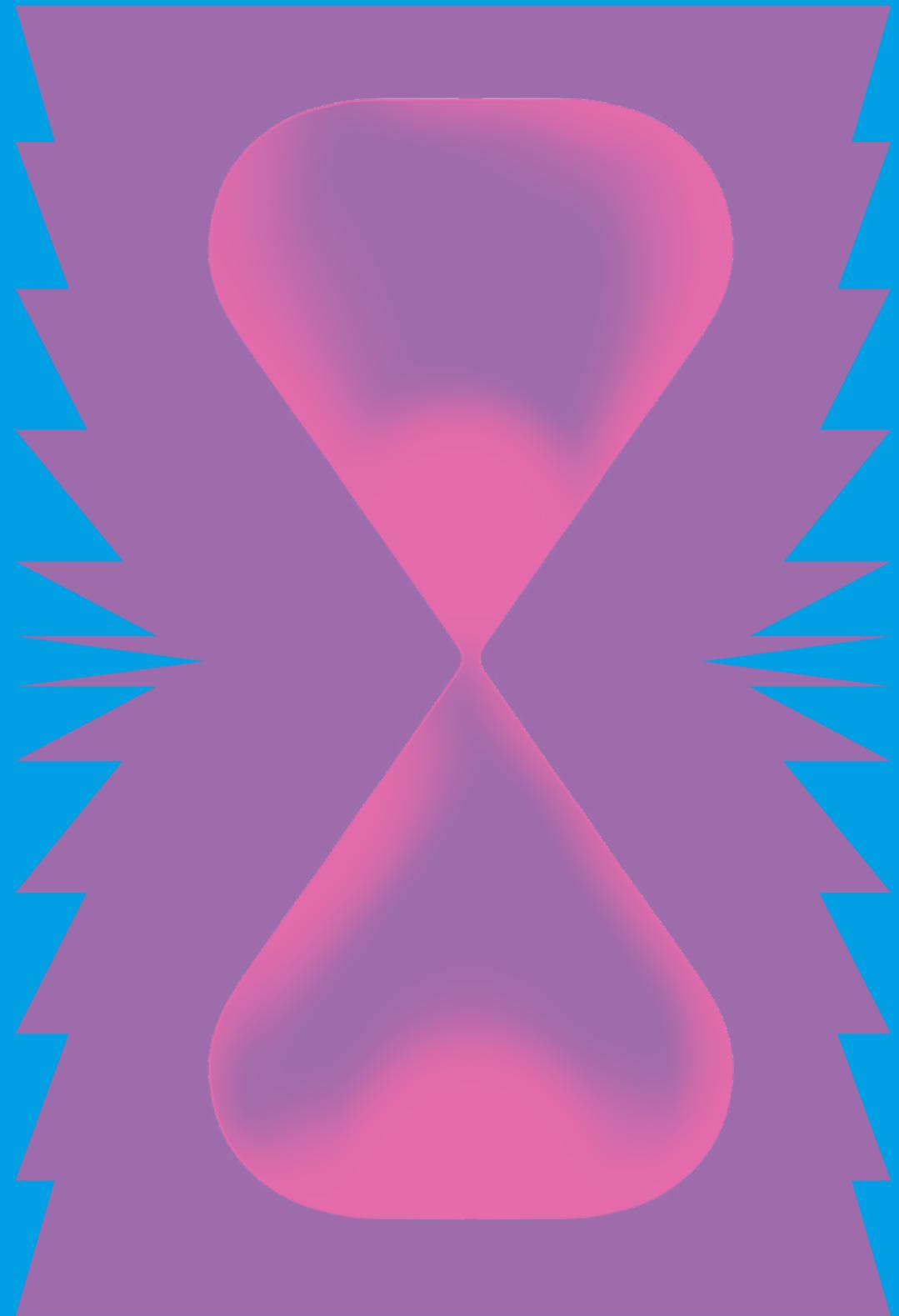
Der Comicbuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung geht in diesem Jahr an das Vater-Tochter-Duo Maren und Ahmadjan Amini aus Hamburg. Die Illustratorin Maren Amini erzählt in dem prämierten Band *Ahmadjan und der Wiedehopf* die Geschichte ihres Vaters, inspiriert von der Erzählung *Konferenz der Vögel* von Fariduddin Attar (1136-1220). Der Band und die Ausstellung führen neben den Lebensereignissen von Ahmadjan Amini, seiner Emigration von Afghanistan nach Deutschland, durch sein künstlerisches Werk.

Öffnungszeiten: jeweils vor den Veranstaltungen und auf Anfrage unter info@literaturhaus-stuttgart.de oder 0711-22 02 173

Gefördert von der Berthold Leibinger Stiftung. In Kooperation mit dem Hospitalhof Stuttgart und dem Internationalen Trickfilmfestival (ITFS).



Ahmadjan (c) Maren Amini



PROGRAMM

Veranstaltungen der Stuttgarter Literatur- und Kulturakteur*innen

Wenn nicht anders angegeben: freier Eintritt
Bitte beachten, dass teilweise um Voranmeldung gebeten wird

Karten und ausführliche Informationen auf den Webseiten der Veranstalter*innen sowie unter
➔ www.stuttgart.de/literaturfestival



©Frank Gärtner

FR 12. MAI

14-18 Uhr

FR 12. MAI

18 Uhr

PROGRAMM

Für Frauen (ab 16 Jahren) mit Flucht- oder Migrationserfahrung

Schreib- /Storytelling-Workshop

☞ Erinnerungskultur
Kulturamt Stuttgart:
„Writing without borders“

Der Workshop mit der Autorin Sara Ehsan schafft einen empowernden Raum für Frauen* mit Flucht- oder Migrationserfahrung, die sich schreibend mit ihren eigenen Erinnerungen beschäftigen möchten. Wie schreibt man über die eigene Erinnerung an Flucht, Migration, Rassismus und das Oszillieren zwischen Sprachwelten? Auf der Suche nach einer eigenen Sprache, die uns zu uns selbst führt, wollen wir einen Raum anbieten für Frauen*, die schreibend erinnern wollen. Der kreative Prozess wird durch Storytelling-Übungen, Gespräche und literarische Beispiele angeleitet. Ziel ist, das Schreiben als Ressource jenseits sprachlicher Barrieren zu entdecken und ausgehend von eigenen Erinnerungen und Erfahrungen kreativ zu werden. Der Fokus liegt auf Gedichten und kurzen Erzählungen.

Sara Ehsan, geboren im Iran, wuchs in Teheran und Karlsruhe auf. Sie ist als Autorin, Übersetzerin sowie Sozialberaterin für Geflüchtete tätig.
➔ saraehsan.de

Der Workshop findet überwiegend auf Deutsch statt, geschrieben werden kann gerne in anderen Sprachen. Es sind keine Vorerfahrungen im Schreiben notwendig.
Anmeldungen über
➔ erinnerungskultur@stuttgart.de
bis 10. Mai 2023

B1-Niveau empfohlen

FREITAG

Lesung

☞ EUNIC-Cluster
Stuttgart:

„Europa lesen, verstehen und darstellen:
Schiller-Marathon –
die Sprache der Freiheit“

Schiller-Marathon: Wir laden mehrsprachige Stuttgarter*innen, bekannte Persönlichkeiten aus der Stadt, Schauspielende und Laien ein, Schiller auf Deutsch und in mehreren europäischen Sprachen vorzulesen. Parallel dazu gibt es eine Schiller-Apfelsaftverkostung.

Dramaturgie: Barbara Stoll

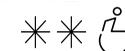
Veranstalter*in ist das EUNIC-Cluster Stuttgart (Institut français, Istituto Italiano di Cultura, Liszt Institut, ifa – Institut für Auslandsbeziehungen), ein Zusammenschluss europäischer Kulturinstitute mit lokalen Clustern in diversen europäischen Städten.

45

● to be announced



● Stadtbibliothek am Mailänder Platz



Lesung & Gespräch & Live-Recording
 ☞ Stadtarchiv Stuttgart
In Kooperation mit
ComicJuju e.V. :
 „Aufgezeichnete Erinnerung: Geschichte und Graphic Novel“

Barbara Yelin zählt zu den bekanntesten deutschen Comic-Künstler*innen: Ihr vielfach ausgezeichnetes Gesamtwerk umfasst Graphic Novels, Comics, Illustrationen für Magazine sowie Kinderbücher. Ihre Werke werden regelmäßig in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland präsentiert. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen ihre Veröffentlichungen der letzten Jahre, die sich mit historischen Themen beschäftigen: ihr Comicroman *Irmina* handelt von ihrer Stuttgarter Großmutter, in *Jan Bazuin. Tagebuch eines Zwangsarbeiters* illustrierte sie das Tagebuch eines Rotterdamer Jugendlichen, der während der NS-Zeit zur Zwangsarbeit nach Deutschland deportiert wurde. Und in dem 2022 erschienenen *Aber ich lebe. Vier Kinder überleben den Holocaust* erzählt sie die Geschichte des Holocaust-Überlebenden Emmie Arbel. Barbara Yelin stellt ihre Bücher vor und kommt mit Günter Riederer (Stadtarchiv Stuttgart) ins Gespräch. Dabei wird es um Fragen der Darstellbarkeit von Geschichte in Graphic Novel und Comic gehen. Die Veranstaltung wird von Mayha Suaysom live zeichnerisch begleitet.

In Kooperation mit ComicJuju e.V.
 – Die Stuttgarter Comictage

Für Jugendliche und junge Erwachsene mit Flucht- oder Migrationserfahrung
 Schreib- / Storytelling-Workshop
 ☞ Erinnerungskultur
Kulturamt Stuttgart:
 „Writing without borders“

Der Workshop mit der Autorin Sara Ehsan schafft einen empowernden Raum für junge Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung, die sich schreibend mit ihren eigenen Erinnerungen beschäftigen möchten. Wie schreibt man über die eigene Erinnerung an Flucht, Migration, Rassismus und das Oszillieren zwischen Sprachwelten? Auf der Suche nach einer eigenen Sprache, die uns zu uns selbst führt, wollen wir einen Raum anbieten für junge Menschen, die schreibend erinnern wollen. Der kreative Prozess wird durch Storytelling-Übungen, Gespräche und literarische Beispiele angeleitet. Ziel ist, das Schreiben als Ressource jenseits sprachlicher Barrieren zu entdecken und ausgehend von eigenen Erinnerungen und Erfahrungen kreativ zu werden. Der Fokus liegt auf Gedichten und kurzen Erzählungen.

Sara Ehsan, geboren im Iran, wuchs in Teheran und Karlsruhe auf. Sie ist als Autorin, Übersetzerin sowie Sozialberaterin für Geflüchtete tätig. [↗ saraehsan.de](http://saraehsan.de)

Der Workshop findet überwiegend auf Deutsch statt, geschrieben werden kann gerne in anderen Sprachen. Es sind keine Vorerfahrungen im Schreiben notwendig. Anmeldungen über [↗ erinnerungskultur@stuttgart.de](mailto:erinnerungskultur@stuttgart.de) bis 10. Mai 2023

B1-Niveau empfohlen

FREITAG

PROGRAMM

Workshop
 ☞ Sarah Chand:
 „Bildgedichte: schreibend zeichnen – zeichnend schreiben“

Aus Träumen, Alltagsbegegnungen und aufgeschnappten Sätzen gestalten wir intuitive Bildgedichte. Worte und Bilder treten in einen Dialog, die Lesart liegt beim Betrachter. Aus Träumen, Alltagsbegegnungen und aufgeschnappten Sätzen gestalten wir intuitive Bildgedichte. Themen die uns (bewusst oder unbewusst) bewegen und am Herzen liegen, bekommen so einen Platz in der Welt und werden sichtbar. Die eigene Handschrift wird zum Bildelement – gemeinsam kombinieren wir Textschnipsel und schnelle Zeichnungen zu kurzen poetischen Comicstrips oder Einzelillustrationen. Worte und Bilder treten in einen Dialog, die Lesart liegt beim Betrachter. Mit Sarah Chand, Illustratorin, Designerin, Dozentin und Comiczeichnerin [↗ sarah-chand.com](http://sarah-chand.com) Willkommen sind alle, die gerne zeichnen (Anfänger*innen und Fortgeschrittene) und bereit sind ihre Ergebnisse des Workshops auch innerhalb der Gruppe zu zeigen. Deutsch (kann auch in Englisch bzw. zweisprachig stattfinden) Anmeldungen erwünscht über [↗ post@sarah-chand.com](mailto:post@sarah-chand.com) bis zum 12. Mai 2023



Bild: Sarah Chand

SAMSTAG

Lesung & Dialog
 ☞ Verlag Urachhaus:
 „Dein Schweigen, Vater – Zwischen Spurensuche und Versöhnung.“ mit Susanne Benda

Lesung und Dialog sowie Blick hinter die Kulissen eines Buchverlages

Susanne Benda, Stuttgarter Kulturjournalistin, ist Angehörige der sogenannten Kriegsenkelgeneration. Mit ihrem autofiktionalen Debütroman *Dein Schweigen, Vater* begibt sie sich auf die Spurensuche in ihrer eigenen Familie. Viele Überlebende des Zweiten Weltkriegs haben mit ihrem Schweigen die nachfolgende Generation geprägt. Auch das Leben von Susanne Benda steht bis heute unter dem Einfluss des Kindheitstraumas ihres Vaters – seiner Teilnahme am Brünner Todesmarsch als 12-jähriger Junge. Erst nach seinem Tod hat die Journalistin über viele Jahre die spärlichen persönlichen Informationen ihres Vaters zusammengetragen, ihre Mutter befragt und Tagebuchaufzeichnungen ihres Onkels gesichtet. Ihr Roman ist Spurensuche und Aufruf zu Dialog und Versöhnung zugleich. [↗ urachhaus.de](http://urachhaus.de) Anmeldung über [↗ kontakt@urachhaus.com](mailto:kontakt@urachhaus.com) bis 12. Mai 2023



Susanne Benda, Foto: Wolfgang Schmidt

SA 13. MAI 17 Uhr

SA 13. MAI 19 Uhr

SA 13. MAI 20 Uhr

13. & 14 MAI 9-16 Uhr und 9-15 Uhr
Lesung am 20. Mai um 19 Uhr,
Probe ab 16 Uhr

Interdisziplinäre Performance

☞ ShoShō: „Différance“

Interdisziplinäre Performance mit Literatur, Kalligraphie, Shō, Klavier, Elektronik und Video

Tusche und Töne fließen ineinander. Nashörner treten ein. Der Klang aller Wörter führt in lichte Weite.

Das Duo ShoShō wurde von der durch den französischen Philosophen Jacques Derrida geprägten Wort-schöpfung „Différance“ inspiriert und setzt sich in dieser Performance mit Themen wie „Parole“ und „Ecriture“, „Gleichheit“, „Diversität“ und „Differenz“ auseinander. Die Performance bespielt zwei Kellergewölbe mit Kalligraphie, Shō (jap. Mundorgel), Klavier, Elektronik, Video und Texten der zeitgenössischen japanischen Autorinnen Yoko Tawada, Toyomi Iwawaki-Riebel und Yui Tanizaki. Ichizu Hashimoto: Kalligraphie, Video Junko Yamamoto: Shō, Klavier, Video Oliver Sascha Frick: Elektronik, Klangregie Toyomi Iwawaki-Riebel: Lyrik

➔ shoxsho.blogspot.com
➔ kunstrraum34.de
In Kooperation mit Kunstrraum 34



ShoShō, Foto: ITO-Raum

Performativer Theaterspaziergang / Szenische Lesung

☞ Axel Brauch & Ensemble:

„Die Unverrückbaren von S. G. Houansou“

Im performativen Theaterspaziergang „Die Unverrückbaren“ nach dem Stück des Autors Sédjro Giovanni Houansou sprechen 3 Performer*innen rund um das Literaturhaus, während die Welt um sie herum geschieht. Sie werden Teil des Berliner Platzes, interagieren mit den Zuschauenden und den Passant*innen. Hoffnungen und Enttäuschungen, Flucht und Heimat finden einen kraftvollen Ausdruck, der den Weg in die Fremde oder den unmöglichen Weg zurück begleitet. Die szenische Lesung im öffentlichen Raum lädt dazu ein, das Thema Migration anders zu entdecken.

Konzeption & Regie: Axel Brauch, Bühne & Kostüm: Gesine Mahr, Dramaturgie & Textfassung: Annette Bühler-Dietrich, Performance: Aron Keleta, Performance: Markus Tomczyk, Simone Laurentino dos Santos Autor: Sédjro Giovanni Houansou

➔ axel-brauch.de
➔ gesinemahr.de



Die Unverrückbaren - Aron Ketela

PROGRAMM

Lesebühne & Schreibwettbewerb

☞ Kulturverein Merlin mit der Lesebühne Get Shorties: „Schreiben, während die Welt geschieht“

Schreibwettbewerb und Lesung mit Musik

Die Get Shorties Lesebühne steht ganz im Zeichen des Schreibwettbewerbs „Schreiben, während die Welt geschieht“. Im Rahmen des 1. Stuttgarter Literaturfestivals wurde zum kreativen Mitschreiben aufgerufen, die berührenden, unterhaltsamen und neugierigen Beiträge werden heute das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Gekonnt moderiert von Ingo Klopfer des Maringo Verlags und musikalisch unterstützt von einer Showband.

Mit Gewinner*innen des Schreibwettbewerbs sowie Autor*innen der Get Shorties Lesebühne
➔ merlinstuttgart.de

SAMSTAG

Lesebühne & Schreibwettbewerb

☞ Literally Peace e.V.: „Ge:Schichten der Erinnerung: Ein Palimpsest der Vielfalt“

Gemeinsam machen wir vielfältige Schichten der Erinnerungen sichtbar – ein literarisch-künstlerisches Projekt

Was für Ereignisse, Menschen oder Orte prägen uns? Was hat das mit der Gesellschaft oder uns persönlich zu tun? Und welche Perspektiven fehlen uns in der Erzählung? In zwei Kreativ-Workshops laden wir dazu ein, die Beziehung zwischen uns und „der Welt da draußen“ zu erkunden und verschiedene Erinnerungs(schichten sichtbar zu machen. Mit literarischen Texten und Bild-Collagen kreieren wir so ein Palimpsest einer vielfältigen Erinnerungskultur. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Performance-Lesung der Öffentlichkeit präsentiert.

Referentin Schreibworkshop: Cansev Duru, Referentin Kreativworkshop: Saliha Soylu Erwachsene mit und ohne Flucht- und Migrationshintergrund

Für die Teilnahme sind Grundlagen in Deutsch oder Englisch erforderlich - für die Text-Arbeit in den Workshops sind alle Sprachen willkommen

Workshop-Anmeldungen über
➔ info@literallypeace.com bis zum 12. Mai 2023

➔ literallypeace.com

● Kunstraum 34, Filderstraße 34
→ Deutsch und Japanisch
→ € 9 / 5



● Berliner Platz (Treffpunkt: Eingang Literaturhaus Stuttgart), Breitscheidstraße 4



48

49

● Kulturzentrum Merlin, Augustenstraße 72
→ € 10 / 8



● Kulturkabinett e.V., Kissinger Straße 66a



SA 13. 14-18 Uhr
SA 20. 10-18 Uhr & SO 21. 12-18 Uhr

Dreitägiger Workshop
 ➤ volkshochschule stuttgart e.V.: „Literatur aus der Sprühdose. Ein Graffiti-Schreib-Workshop“

in Koop. mit Kulturinsel Stuttgart

Literatur und Graffiti – passt das?! Wir wagen das Experiment und schauen, wie Worte, Farben und Formen zu einem Gesamtkunstwerk verschmelzen. In diesem dreitägigen Graffiti-Schreib-Workshop erlernen die Teilnehmenden durch den Graffiti-Künstler Mike Becker die Grundlagen des Graffiti und haben die Möglichkeit, selbst zu experimentieren. Nach einer ersten Einführung wird am zweiten Kurstag ein Konzept für ein gemeinsames Graffiti entwickelt. Unter Anleitung der Autorin Ines Witka entstehen hierfür durch Übungen des Kreativen Schreibens Worte oder Textfragmente, die anschließend als Graffiti-Sketch zu Papier gebracht werden. Am letzten Kurstag wird das Ergebnis an eine öffentliche Fläche gesprayt.

Anmeldungen über
 ➤ info@vhs-stuttgart.de,
 Tel. 0711 / 1873 - 800 oder
 ➤ vhs-stuttgart.de unter Angabe der Kursnummer 231 - 209 10

1. Tag
 ● Hall of Fame Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 84, 70372 Stuttgart, Treffpunkt: U-Bahnhaltestelle Mercedesstraße
 2. Tag
 ● TREFFPUNKT Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart
 3. Tag
 ● Kulturinsel Bad Cannstatt, Güterstraße 4, 70372 Stuttgart
 → € 7



SO 14. MAI 17 Uhr

Live-Hörspiel
 ➤ Institut für Sprech-kunst und Kommunika-tionspädagogik, HMDK Stuttgart: „Alice, der Klimawandel und die Katze Zeta“

Wie bei Lewis Caroll verfolgen in dieser Story Alice und ihr Schulfreund Milan ein Kaninchen. Beide fallen durch ein Loch in eine andere Zeit – unsere Gegenwart. In der Zukunft, aus der Alice und Milan kommen, ist das Klima schon gerettet. Ein tröstlicher Gedanke. Doch Alice betritt durch den Computermonitor eines freundlichen PIK-Forschers die Welt der Klimamodelle und erlebt Jahrtausende in wenigen Stunden, Epochen werden rasant durchmessen, Eiszeiten kommen und gehen, der Meeresspiegel steigt und fällt in wahnwitzigem Tempo. In dieser zweiten Zeitreise wird Alice als Komplizin der Klimawissenschaftler*innen verurteilt, weil alle zu spät vor dem Klimawandel gewarnt und die Fakten zu vorsichtig bewertet haben. Sie kann durch ein Wurmloch zurück in die Gegenwart entkommen... Das komplexe Klimageschehen ist so unübersichtlich wie Alice' Reise durchs Wunderland.

HMDK Stuttgart, OPR - Orchesterprobenraum, Ebene 8

Über Reservix oder Vorverkauf der HMDK Stuttgart (Mo-Fr, 16-19 Uhr, Tel. 0711 212 46 21)

● HMDK Stuttgart, Urbanstrasse 25
 → € 6



50

PROGRAMM

MO 15. MAI 14 Uhr

Lesung / Shared Reading Session
 ➤ Leseohren e.V. und Literarisches Hör-Kabinett: „Shared Reading für Blinde und Seh-Eingeschränkte in Blindenschrift“

Shared Reading – wer zuhört, gehört dazu!
 Der Leseleiter wählt einen Text und ein Gedicht aus. Den Mit „lesenden“ und Zuhörenden sind diese Texte bis dahin nicht bekannt. Während des Vorlesens werden immer wieder Pausen gemacht, die Raum für Austausch über das Vorgelesene geben. In der Regel „docken“ die Texte an Emotionen der Teilnehmenden an, so dass ein anregender Austausch entsteht und sich alle Zuhörenden angesprochen fühlen. Das Format schafft eine Wohlfühl-atmosphäre.

➤ leseohren-aufgeklappt.de
 ➤ bsv-wuerttemberg.de/wir-ueber-uns/bezirksgruppen/bezirksgruppe-stuttgart.html

Die Veranstaltung richtet sich bevorzugt an blinde und seh-eingeschränkte Personen.

Anmeldung über
<https://lets-meet.org/reg/4b6472ecc15f7f2a6e>

● Stadtbibliothek am Mailänder Platz

51

MI 17. MAI 18 Uhr

Lesung & Schattentheater & Musik
 ➤ NeckArs e.V.: „Ihr wisst nicht, was Krieg ist — Lesung mit Schattentheater und Musik“

In Kooperation mit Kreativhaus e.V. und volkshochschule stuttgart e.V.

Mit Jutta Menzel und Boris Rodriguez Hauck

Wissen wir wirklich, was Krieg ist? Die 12-jährige Ukrainerin Yeva Skalietska schon. Gelesen wird aus ihrem 2022 veröffentlichten Tagebuch *Ihr wisst nicht, was Krieg ist*. Der Text wird mit Fragmenten aus E. M. Remarques Werk kombiniert und durch Schattentheater zu Musik von Vladimir Romanov illustriert. Die Schattenbilder wurden von Elisabeth Sokolova, Mitgründerin des international bekannten ukrainischen Schattentheaters „Verba“ inszeniert, die sich momentan in München als Geflüchtete aufhält. Einstudiert und präsentiert werden die Bilder von einer Projektgruppe des Kreativhaus e.V., die eigens für dieses Vorhaben ins Leben gerufen wurde. Ein Konzept von Elena Konson.

➤ neckars.wixsite.com/neckars
 ➤ theateramfenster.de
 ➤ kreativhaus-ka.de/de/

Anmeldung über
 ➤ info@vhs-stuttgart.de
 0711 / 1873 - 800 oder
 ➤ vhs-stuttgart.de

Für Geflüchtete ist der Eintritt frei



NeckArs e.V.

● TREFFPUNKT Rotebühlplatz, Robert-Bosch-Saal, Rotebühlplatz 28
 → € 12



Podiumsdiskussion
 ↳ EUNIC-Cluster
Stuttgart: „Europa lesen, verstehen und darstellen: Das multikulturelle Europa in der Schrift“

Mit Nils Trede, Helena Janeczek und Zsuzsa Bánk
 Moderation: Sebastian Körber (stv. Generalsekretär, ifa)
 Grußwort: Gitte Zschoch (Generalsekretärin, ifa)

Ein moderiertes Gespräch rund um das Thema „Das multikulturelle Europa in der Schrift“ führt Literaturschaffende zusammen, die über (Mutter-)Sprache und (Vater-)Land diskutieren und wie Europa in der Schrift auch über sprachliche Grenzen hinweg zusammenfindet. Teilnehmende Schriftsteller*innen sind: Helena Janeczek (Italienisch/Deutsch, „Das Mädchen mit der Leika“), Zsuzsa Bánk („Sterben im Sommer“, Ungarisch/Deutsch) sowie Nils Trebe („Das versteinerte Leben“, Französisch/Deutsch)

Anmeldung im Vorfeld ist erwünscht über bibliothek@ifa.de

Veranstalter:in ist das EUNIC-Cluster Stuttgart (Institut français, Istituto Italiano di Cultura, Liszt Institut, ifa – Institut für Auslandsbeziehungen), einem Zusammenschluss europäischer Kulturinstitute mit lokalen Clustern in diversen europäischen Städten.

Performance
 ↳ Akademie für gesprochenes Wort: „Gesprächsfetzen“

In Kooperation mit der SSB

Kurzgespräche mit dem Sprechensemble der Akademie für gesprochenes Wort und Figurenspieler*innen, freie Verweildauer
 Regie: Angelika Luz

Eine ganz alltägliche Situation: Gesprächsfetzen, die wir aufschnappen – in der U-Bahn, an den Haltestellen, auf dem Weg zur Station. Und doch ist da etwas Ungewöhnliches: Ein Geschöpf, das mit einer Sprecher*in in einen literarischen Dialog tritt, über die großen, aber auch die kleinen Dinge des Lebens. Zusammen mit eine*r Figur/Figurenspieler*in und einer Sprecher*in sind alle, die Literatur mal in der U-Bahn erleben möchten, eingeladen, im Sonderwagen der SSB auf eine literarische Reise von der Ruhbank bis zum Killesberg zu gehen und dabei frei zu- und auszu-steigen.

Eintritt frei.
 Keine Anmeldung erforderlich.

↳ gesprochenes-wort.de



Gesprächsfetzen, Foto: Hannes Keller

MITTWOCH

PROGRAMM

Workshop
 ↳ Sarah Chand:
„Bildgedichte: schreibend zeichnen – zeichnend schreiben“

Aus Träumen, Alltagsbegegnungen und aufgeschnappten Sätzen gestalten wir intuitive Bildgedichte. Worte und Bilder treten in einen Dialog, die Lesart liegt beim Betrachter. Aus Träumen, Alltagsbegegnungen und aufgeschnappten Sätzen gestalten wir intuitive Bildgedichte. Themen die uns (bewusst oder unbewusst) bewegen und am Herzen liegen, bekommen so einen Platz in der Welt und werden sichtbar. Die eigene Handschrift wird zum Bildelement – gemeinsam kombinieren wir Textschnipsel und schnelle Zeichnungen zu kurzen poetischen Comicstrips oder Einzelillustrationen. Worte und Bilder treten in einen Dialog, die Lesart liegt beim Betrachter.

Mit Sarah Chand, Illustratorin, Designerin, Dozentin und Comiczeichnerin
 ↳ sarah-chand.com,
 Instagram: @sarah.chand

Willkommen sind alle, die gerne zeichnen (Anfänger*innen und Fortgeschrittene) und bereit sind ihre Ergebnisse des Workshops auch innerhalb der Gruppe zu zeigen. Deutsch (kann auch in Englisch bzw. zweisprachig stattfinden)

Anmeldungen erwünscht über
 ↳ post@sarah-chand.com
 bis zum 17. Mai

DONNERSTAG

Schreibwerkstatt & Lesung
 ↳ Thomas Richhardt & Lokstoff! Theater im öffentlichen Raum e.V.:
„Himmelfahrtskommando - eine öffentliche Schreibwerkstatt“

Schreibend auf Höhenfahrt gehen und sich von der atemberaubenden Aussicht in der „Zacke“ inspirieren lassen - eine Schreibwerkstatt mit Thomas Richhardt und dem Theater Lokstoff!
 Mit einem Winkel von bis zu 18 Grad den Kessel hoch und dabei die Stifte gezückt: Der Autor und Dramaturg Thomas Richhardt transportiert sein langjährig entwickeltes Repertoire an spielerischen Schreibwerkstatt-Übungen in die Stuttgarter Zahnradbahn hinein. Während der Fahrt erhalten die Teilnehmer*innen Schreib-Impulse wie die Übung „18 Grad - die Steigungen des Lebens“, mit denen sie ihr eigenes Schreiben neu erkunden können. Zum Abschluss präsentieren Schauspieler*innen des Lokstoff!-Theaters die Werkstatt-Ergebnisse mit spektakulären Ausblicken auf die Stadt.

↳ dramawerkstatt.de

Werkstatt und Lesungen sind kostenfrei, Tickets für die Mitfahrt mit der Zahnradbahn müssen bei der SSB erworben werden

Anmeldung für Werkstatt und Lesung erforderlich bis spätestens zum 16. Mai über
 ↳ anmeldung@dramawerkstatt.de



© Stutt:Ard e.V.: „The Order of Sounds – Die Ordnung der Klänge“: Abdullah Miniawy, Foto: Henri Nun



© Stutt:Ard e.V.: „The Order of Sounds – Die Ordnung der Klänge“: Ahmad Kattesh, Foto: Vanessa Yu



© volkshochschule stuttgart e.V.: „Literatur aus der Sprühdose. Ein Graffiti-Schreib-Workshop“, Foto: Mike Becker



© volkshochschule stuttgart e.V.: „Literatur aus der Sprühdose. Ein Graffiti-Schreib-Workshop“, Foto: Mike Becker

Textperformance
 ☞ Gilbert Fels mit Studierenden der HMDK Stuttgart:
 „Gärten sprechen“

Mit Studierenden der HMDK Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Zehn Studierende aus Sprecherziehungsklassen der HMDK Hochschule für Musik und Darstellende Stuttgart stehen verteilt auf einem fußballfeldgroßen Stück Wiese und lesen simultan unterschiedliche Abschnitte aus dem Buch *Der Gebrauch von Gärten* von Gilbert Fels. Der Text besteht aus narrativen Passagen und lyrischen Formen. Die Stimmen werden nicht verstärkt.

Das Publikum ist eingeladen, sich frei von Stimme zu Stimme zu Stimme zu bewegen, hier kürzer zu verweilen, dort länger, ganz nach Lust und Interesse – wie man sich auch in einem Garten bewegt, von Gewächs zu Gewächs, von Beet zu Beet.

Lesung & Diskussion & Ausstellung
 ☞ Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart:
 „Spuren der Worte“

Autorin: Burçin Tetik
 Deutsche Lesestimme und Simultanverdolmetschung: Asli Kermen
 Moderation: Cihan Azak

Burçin Tetik ist Schriftstellerin, Journalistin und Aktivistin. Ihr Schwerpunkt liegt auf Frauen- und LGBTQ*-Rechten. Sie erzählt in ihren Geschichten über Menschen, die ihre Identität ehren, die die Liebe frei leben, die die Sprache der Einwanderung am besten beherrschen, die den gesellschaftlichen Druck in Bezug auf die Sexualität herausfordern und die Stereotype und uniforme Lebensstile leid sind. Mit der Lesung und der anschließenden Diskussionsrunde wird die Autorin uns darstellen, wie man auf diskriminierende Diskurse und auf die Sprache der Wut, die unser Leben umgibt, mit allen Farben des Regenbogens reagieren kann. Mit dem Motto „das Unsichtbare sichtbar, lesbar, hörbar machen“ zielt dieses Projekt darauf, dass literarische Werk von Burçin Tetik auch einem deutschsprachigen Publikum zugänglich zu machen. Begleitend zur Lesung finden ein Schreibworkshop am 20. Mai statt sowie eine Ausstellung mit privaten Objekten der Autorin, die ihr als Inspirationsquelle dienen.

➔ dtf-stuttgart.de
 ➔ burcintetik.com

Anmeldung über
 ➔ dtf-stuttgart.de

FREITAG

PROGRAMM

FREITAG

Musikalisch-lyrische Performance
 ☞ Stutt:Ard e.V.:
 „The Order of Sounds – Die Ordnung der Klänge“

Mit Abdullah Miniawy und Ahmad Katlesh

In der arabischen Sprache gibt es viele Wörter, die eine besondere Verbindung zwischen ihrer Bedeutung und ihrem Ausdruck haben. In vielen Fällen kann die Bedeutung von Wörtern ohne Übersetzung vermittelt werden, sondern vielmehr durch ihre Klänge. The Order of Sounds ist eine musikalisch-lyrische Performance in arabischer Sprache von Abdullah Miniawy und Ahmad Katlesh, die zum ersten Mal im Rahmen des 1. Stuttgarter Literaturfestivals stattfindet.

Abdullah und Ahmad arbeiten mit dem Klang als Verbindung zur Sprache und ihrer Bedeutung, Musikalität, Gefühle und gesellschaftlichen und politischen Dimensionen. Zwischen Gesang, Storytelling und Poesie arbeiten die beiden an einer literarischen Situation auf der Bühne mit der Musikalität der arabischen Sprache, um die Bedeutung zu vermitteln, auch wenn das Publikum kein Arabisch versteht.

➔ abduallahminiawy.com

➔ tiklam.com

Anmeldung über
 ➔ stutt.ard2019@gmail.com
 bis zum 18. Mai 2023

Lesung & Konzert & Live-Illustration
 ☞ Second Hand Records Stuttgart und Andreas Vogel:
 „Die zweite Hälfte des Himmels“

Mit Jo Ambros, El Bebbe Grande, Lina Syren und Andreas Vogel

„Die zweite Hälfte des Himmels“ setzt sich mit essayistischen Plattenbesprechungen, Live-Illustrationen und improvisierter Musik in einer neuen Art von Lese-Performance / Konzert mit dem Medium Langspielplatte und dem Popsong auseinander. Wie verändert Popmusik unser Leben, unsere Sicht auf die Welt? 7+1 Langspielplatten wurden von Second Hand Records Ladenbesitzer Rainer Rupp und Autor Andreas Vogel ausgewählt: Unbekannte, aber auch populäre aktuelle Neuerscheinungen, Klassiker, verkaufte Meisterwerke. Acht Plattenbesprechungen dienen als Grundlage des Abends – in einer Mischung aus Lesung, Konzert und Live-Illustration Session befassen sich Sprecherin Lina Syren, Musiker Jo Ambros und Illustrator El Bebbe Grande mit dem Thema.



Bild: El Bebbe Grande

SA 20. MAI 16.30-18.30 Uhr

Schreibworkshop & Ausstellung
☞ Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart:
„Spuren der Worte“

Burçin Tetik ist Schriftstellerin, Journalistin und Aktivistin. Ihr Schwerpunkt liegt auf Frauen- und LGBTQ*-Rechten. Sie erzählt in ihren Geschichten über Menschen, die ihre Identität ehren, die die Liebe frei leben, die die Sprache der Einwanderung am besten beherrschen, die den gesellschaftlichen Druck in Bezug auf die Sexualität herausfordern und die Stereotype und uniforme Lebensstile leid sind. Mit der Lesung und der anschließenden Diskussionsrunde wird die Autorin uns darstellen, wie man auf diskriminierende Diskurse und auf die Sprache der Wut, die unser Leben umgibt, mit allen Farben des Regenbogens reagieren kann. Mit dem Motto „das Unsichtbare sichtbar, lesbar, hörbar machen“ zielt dieses Projekt darauf, dass literarische Werk von Burçin Tetik auch einem deutschsprachigen Publikum zugänglich zu machen. Begleitend zur Lesung finden ein Schreibworkshop am 20. Mai statt sowie eine Ausstellung mit privaten Objekten der Autorin, die ihr als Inspirationsquelle dienen.

➔ dtf-stuttgart.de
➔ burcintetik.com



Burçin Tetik, Foto: privat

● Palermo Projektraum, Prisma - Schwaben Bräu Passage, Bahnhofstrasse 14-18, Bad Cannstatt
→ Türkisch

SA 20. MAI 19 Uhr

Lesung
☞ Literally Peace e.V.:
„Ge:Schichten der Erinnerung: Ein Palimpsest der Vielfalt“

Gemeinsam machen wir vielfältige Schichten der Erinnerungen sichtbar – ein literarisch-künstlerisches Projekt Was für Ereignisse, Menschen oder Orte prägen uns? Was hat das mit der Gesellschaft oder uns persönlich zu tun? Und welche Perspektiven fehlen uns in der Erzählung? Die Ergebnisse, der am 13. und 14. Mai stattfindenden Kreativ-Workshops, werden im Rahmen einer Performance-Lesung der Öffentlichkeit präsentiert.

➔ literallypeace.com

Nicht barrierefrei

Anmeldungen für die Lesung unter
➔ info@literallypeace.com bis zum 19. Mai 2023
Probe für Teilnehmende: 16 - 18.30 Uhr



Cansev Duru, Foto: Cansev Duru



Saliha Soylu,
Foto: Meryem Bercin Vamin

● Stiftung Geißstraße, Geißstraße 7
→ € 8 / 6,5

SAMSTAG

SO 21. MAI 14 Uhr

Radtour mit Lesungen
☞ Stuttgarter Schriftstellerhaus e.V.:
„Von Lesung zu Lesung: Radeln Sie mit Joachim Zelter durch Stuttgart“

Mit Joachim Zelter und Christine Lehmann

Die Tour richtet sich an alle Radfahrer*innen, die mit einem Fahrrad (ob normal, Rennrad oder Pedelec) teilnehmen wollen und führt mit vier Stationen vom Karlsplatz über das Karlsgymnasium in der Tübingerstraße, den Marienplatz, die Neue Weinsteige zum Santiago-de-Chile-Platz hin zum Garnisonsschützenhaus. Beim ersten Halt liest Zelter aus seinem Roman „Im Feld“, beim zweiten aus „Briefe aus Amerika“, beim dritten aus „Die Würde des Lügens“ und am Ende aus „Professor Lear“. Imbiss und Getränke.

Garnisonsschützenhaus-Sonnenberg, Auf der Dornhalde 1, 70597 Stuttgart

➔ stuttgarter-schriftstellerhaus.de

Anmeldungen über
➔ info@stuttgarter-schriftstellerhaus.de bis zum 20. Mai



Zeichnung: Christine Lehmann

● Treffpunkt: Karlsplatz

SONNTAG

PROGRAMM

58

59

SO 21. MAI 14.30 Uhr

Performativer Theater-spaziergang / Szenische Lesung
☞ Axel Brauch & Ensemble:
„Die Unverrückbaren von S. G. Houansou“

Im performativen Theaterspaziergang „Die Unverrückbaren“ nach dem Stück des Autors Sèdjro Giovanni Houansou sprechen 3 Performer*innen rund um das Literaturhaus, während die Welt um sie herum geschieht. Sie werden Teil des Berliner Platzes, interagieren mit den Zuschauenden und den Passant*innen. Hoffnungen und Enttäuschungen, Flucht und Heimat finden einen kraftvollen Ausdruck, der den Weg in die Fremde oder den unmöglichen Weg zurück begleitet. Die szenische Lesung im öffentlichen Raum lädt dazu ein das Thema Migration anders zu entdecken.

Konzeption & Regie: Axel Brauch
Bühne & Kostüm: Gesine Mahr
Dramaturgie & Textfassung: Annette Bühler-Dietrich
Performance: Aron Keleta, Markus Tomczyk, Simone Laurentino dos Santos
Autor: Sèdjro Giovanni Houansou

➔ axel-brauch.de
➔ gesinemahr.de

● Berliner Platz (Treffpunkt: Literaturhaus Stuttgart), Breitscheidstraße 4



IMPRESSUM

Tickets ↗ von Lena Gorelik kuratiertes Programm
Wenn nicht anders angegeben: € 12 / 10 / 6

Ermäßigung

Der ermäßigte Preis gilt für Studierende, Auszubildende, Schüler*innen und FSJler*innen sowie Schwerbehinderte. Bei schwerbehinderten Personen gilt ein gültiger Schwerbehindertenausweis als Nachweis. Inhaber*innen eines Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen B erhalten für die Begleitperson eine Freikarte für die jeweilige Veranstaltung.
Mitglieder des Trägervereins Literatur- und Medienhaus Stuttgart sowie der Freunde Literaturhaus Stuttgart e.V. zahlen den halben Eintrittspreis.

Live-Stream

Veranstaltungen, die im Literaturhaus Stuttgart stattfinden, können zudem über einen Live-Stream verfolgt werden. Ein Live-Stream ist 72 Stunden gültig. Die Zugangsdaten können ebenfalls über den Festival-Ticketshop gegen eine Gebühr von 6 Euro bezogen werden.

Freikarten

Ein beschränktes Freikarten-Kontingent gilt für Empfänger*innen von Sozialleistungen nach dem Sozialgesetzbuch II und XII sowie für Besitzer*innen einer Bonuscard + Kultur.

Servicegebühr

Hinweis: Über unseren Ticketpartner Reservix fällt pro Einkauf im Ticketshop zusätzlich eine Servicegebühr von 2 Euro an.

Barrieren

Das Literaturfestival Stuttgart 2023 bemüht sich in vielerlei Hinsicht um den Abbau von Barrieren und möchte ausdrücklich für alle zugänglich sein. Weitere Informationen zur Barrierefreiheit über ↗ stuttgart.de/literaturfestival und auf den Seiten der Veranstaltungsorte und Veranstalter*innen.

Bei Rückfragen zur Barrierefreiheit Produktionsbüro schæfer&sœhne
E-Mail: barrierefreiheit@ae-oe.de oder
telefonisch +49 151 205 581 29 (ab 6. April 2023 jeweils von Mo – Fr, 10 – 18 Uhr, ab 11. Mai ab 10 Uhr bis 1 Stunde nach Veranstaltungsende)

Das Literaturfestival Stuttgart wird vom Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart in Kooperation mit dem Literaturhaus Stuttgart unter Einbeziehung der Stuttgarter Literatur- und Kulturakteur*innen ausgerichtet.

Weitere literarische Veranstaltungen finden Sie im städtischen Veranstaltungskalender: ↗ stuttgart.de/veranstaltungen

Landeshauptstadt Stuttgart
Kulturamt
Fachbereich Literatur & Philosophie
Eichstraße 9
70173 Stuttgart
kulturprojekte@stuttgart.de

Literaturhaus Stuttgart
Breitscheidstraße 4
info@literaturhaus-stuttgart.de

Kuration: Lena Gorelik

Design: Levin Stadler in Zusammenarbeit mit Maximilian Messer

Öffentlichkeitsarbeit: The Real Office (Birgit Gebhard und Kristina Michaelis) in Zusammenarbeit mit der LHS Stuttgart

Redaktion: The Real Office (Birgit Gebhard und Kristina Michaelis)

Produktion: Produktionsbüro schæfer&sœhne, Aliki Schäfer

Mitarbeit Produktion: Silinee Damsa-Ard

Mit freundlicher Unterstützung durch die Wüstenrot Stiftung, das Berliner Künstlerprogramm des DAAD und die Chaja Stiftung.



Mit freundlicher Unterstützung von:



Ticketpartner:



Herzlichen Dank an alle beteiligten Literatur- und Kulturakteur*innen und Kooperationspartner*innen

**THTR
RMPE**



ife Institut für
Auslandsbeziehungen



Kultur- &
Kongresszentrum
Liederhalle



Verlag Urachhaus



STUDIO
AMORE



vhs
volkshochschule
stuttgart

BALERMØ

Werkstatthaus

LOKSTOFF! Theater im
öffentlichen
Raum



KÜNSTLERHAUS STUTTGART:



Uta Kutter Stiftung
**Akademie für
gesprochenes Wort**

**STADTARCHIV
STUTTGART**



NECKARS
(aus aller Dinge)



STUTTGARTER
SCHRIFTSTELLERHAUS

Junges
Ensemble
Stuttgart



B BEGEGNUNGS
RAUM Stuttgart



**BuchKiNdeR
StuttGart**



KULTUR
FÜR ALLE
STUTTGART



Sarah Chand
Illustration & Design

Streaming @ Literaturhaus



Verdolmetschung in deutsche Gebärdensprache



Schriftverdolmetschung in deutsche Sprache



Verdolmetschung in Englisch/Bosnisch/Türkisch



Barrierearm

Alle Veranstaltungen in deutscher Sprache oder
ins Deutsche verdolmetscht



Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene empfohlen
Besonders auch für Jugendliche empfohlen
Keine Angabe = Richtet sich vor allem an Erwachsene



Bei diesen Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen
für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kulturamts
Stuttgart gemacht. Die Aufnahmen werden zur Berichterstattung
in Publikationen, u.a. auf den digitalen Plattformen und
für analoge Printmedien der Stadt Stuttgart sowie der an der
Veranstaltung beteiligten Kooperationspartner*innen
verwendet.

➔ www.stuttgart.de/literaturfestival



